



Aktuelle Informationen
und Perspektiven unter
www.bbzsl.de



2023

Wir gestalten Bildung

Jahresheft 2023



Regionales
**BERUFSBILDUNGSZENTRUM
SCHLESWIG**
des Kreises Schleswig-Flensburg

Jahresheft 2023 BBZ Schleswig: Inhaltsangabe

- 6 Schülerinnen und Schüler des BG gewinnen in der StartUp-Challenge der FH Kiel (Januar 2023)
- 7 Interview mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der StartUp-Challenge der FH Kiel (Juni 2023)
- 10 Türöffner fürs Studium – FH Kiel und BBZ Schleswig unterzeichnen Kooperationsvereinbarung (Mai 2023)
- 11 Blutspenden am BBZ rettet Leben! (Februar / November 2023)
- 12 Piloten der Fachschule Sozialpädagogik erfolgreich gelandet (Juni 2023)
- 13 BBZ goes Pitztal (Februar 2023)
- 14 „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ (Februar 2023)
- 15 Studienfahrt der 24gk nach Weimar (Juli 2023)
- 16 Berufswettbewerb für Gärtnerinnen und Gärtner am BBZ Schleswig (März 2023)
- 17 DaZ goes Reiterhof (März 2023)
- 18 Migrationstheaterprojekt „Schöne Neue Welt, Kapitel 4 reloaded“ (März 2023)
- 19 Bowling für das BBZ (März 2023)
- 20 Filmabend in Kappeln (April 2023)
- 21 Die 24gk besucht das Schauspielhaus in Kiel (April 2023)
- 22 Workshop zum Thema „Bauen mit Nachhaltigkeit“ (Mai 2023)
- 23 Neue Hoodies für den Schulsanitätsdienst (November 2022)
Schulsanitätsdienst gewinnt Defibrillator! (Mai 2023)
- 24 Ausweitung des Schulsanitätsdienstes auf den Neubau (Oktober 2023)
- 25 Bildungsangebot des BBZ in der Jugendanstalt Schleswig bekommt IHK-Sonderpreis (Mai 2023)
- 26 Projekt Einfamilienhaus im Bereich Bau in der Jugendanstalt Schleswig/ Maßnahme AQUA (Arbeitsqualifizierung in der JA SL, Juni 2023)
- 27 Auszüge aus den Bauberichten der jungen Gefangenen... Erstellt im EDV-Kurs in der JA
- 28 Besuch eines Hindu-Tempels der FS20 (Juni 2023)
- 29 Bericht aus der Fahrradwerkstatt des BBZ Schleswig (Juni 2023)
- 30 Besuch unserer Dänisch-Kurse in Ribe (Juni 2023)
- 31 Ausflug des 24er Dänisch-Anfänger-Kurses nach Sonderburg (Juni 2023)
Startschuss für das deutsch-dänische Projekt GerDa (Juni 2023)
- 32 GerDa: Fachpraktiker in der Hauswirtschaft produzieren Marmelade (Juni 2023)
- 33 Unsere Schülerinnen und Schüler auf dem NORDEN Festival (August 2023)
- 34 Herausragende Bildungserfolge für DaZ-Schülerinnen vom BBZ SL – Vom Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss bis zum Abitur am BBZ Schleswig (September 2023)
- 35 BBZ-Schülerinnen hocheffizient beim Erwerb des Sprachdiploms (September 2023)
- 36 Preis für Zivilcourage verliehen (September 2023)
- 37 Inklusives Sportprojekt der Sport- und Fitnesskaufleute (September 2023)
- 38 Neue tierische Kolleginnen am BBZ Schleswig – ein Rückblick
- 39 Im Dialog mit Österreich (Februar 2023)
- 40 Büchermessen zur Kinder- und Jugendliteratur in der Erzieherfachschule
- 41 Pflegeassistenz erstmalig mit Fachhochschulreife (Juli 2023)
Schülerinnen und Schüler des BBZ sammeln für Erdbebenopfer (Februar 2023)
- 42 Besuch der Klasse KNG 22 im Restaurant „Sonne und Meer“ (März 2023)
- 43 Die meisten mögen's (eigentlich) laut...
- 44 Bericht Projektphase der Fachschule Sozialpädagogik und der Fachschule der Heilerziehungspflege (März 2023)
- 46 Tischlerinnen und Tischler packt Reiselust: Besuch der LIGNA 2023
- 47 Projekt Mensatresen
- 48 Interview mit dem Personalrat (öPR)
- 50 Feuerwehreinsatz – Übung! (September 2023)
- 51 Besuch aus Kolding vom International Business College (September 2023)
- 52 Projekttag „Klimafeste Landwirtschaft“ der Klasse LW 22a im Sommer 2023 (Juni/Juli 2023)
- 53 Kinobesuch aller 16 BG-Klassen – Killers of the flower moon (November 2023)
- 54 Gemeinsam für alle! (September 2023)
- 56 Sport- und Aktionstag (September 2023)



| Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser des Jahreshaftes,

wir möchten Sie herzlich zu einem abwechslungsreichen Einblick in unser Berufsbildungszentrum Schleswig einladen.

Dazu nehmen wir Sie mit auf eine Reise in das zurückliegende Schuljahr 2022/2023.

Zum größten Teil erwarten Sie auf den folgenden Seiten Geschichten aus dem Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler. Ausflüge, Klassenfahrten, aber auch Projekte außerhalb der Schule haben wir uns nach der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie zurück in unseren Schulalltag geholt. Es ist wieder Normalität eingekehrt, die Lehrkräfte und Lernenden an unserer Schule sind aktiv wie zuvor.

Deshalb berichten wir ausführlich darüber, welche Orte durch unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich erkundet werden konnten und stellen Menschen aus unserer Mitte vor, die sich im zurückliegenden Jahr ganz besonders für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen eingesetzt haben. Dazu gehören beispielsweise neben den Gewinnerinnen und Gewinnern des diesjährigen Preises für Zivilcourage auch der Schulsanitätsdienst, der im Rahmen eines Preisausschreibens des Deutschen Roten Kreuzes den ersten portablen Defibrillator des Kreises Schleswig-Flensburg gewonnen hat.

Zudem gab es einige interessante neue Projekte am Campus des BBZ. So hat zum Beispiel das Team „sTray“ den ersten Platz der landesweiten StartUp-Challenge in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel gemacht. Das Berufsbildungszentrum Schleswig erhielt den diesjährigen IHK-Sonderpreis für die Kooperation mit der Jugendanstalt und die angehenden Tischlerinnen und Tischler des BBZ haben in Eigenregie einen

neuen Tresen für unsere feine heimische Mensa gebaut. Darüber hinaus gab es eine Theateraufführung im DAZ-Bereich und mit „Lotti“ und „Rosa“ sind zwei tierische neue Mitarbeiterinnen am BBZ eingestellt worden.

Neben dem Fokus auf die Schülerinnen und Schüler wird es aber auch Einblicke in die Arbeit der Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben: In einem Interview lernen Sie unseren neuen Personalrat kennen und ein Bericht des Multiprofessionellen Teams stellt dessen Arbeit vor.

All das und noch einiges mehr lesen Sie auf den nächsten Seiten. Bevor Sie jedoch starten, möchten wir nochmals betonen, wie sehr wir uns freuen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in diversen Projekten so erfolgreich abgeschnitten und sich auf viele unterschiedliche Aktivitäten eingelassen haben. Wir sind gespannt, wohin die Reise im kommenden Schuljahr führen wird.

Viele andere, die unsere Schule prägen, hätten es ebenfalls verdient, in diesem Heft vorgestellt zu werden. Aber der Platz ist nun einmal begrenzt und nicht jede Person möchte im Zuge erfolgreicher Arbeit auch ins Licht der Öffentlichkeit gestellt werden. Allen Autorinnen und Autoren, die dieses abwechslungsreiche Jahreshaft ermöglicht haben, sei herzlich gedankt.

Wir wünschen eine interessante und anregende Lektüre!

Das Redaktionsteam
Julia Fiering
Dörte Wolff
Andrea Propp
Stephanie Hilbert

Frauke Suthoff, Stefan Schomacker

Schülerinnen und Schüler des BG gewinnen in der StartUp-Challenge der FH Kiel

(Januar 2023)

Gleich neun Gründungsunternehmen der elften und zwölften Klassen des Beruflichen Gymnasiums nahmen in diesem Jahr an der Start Up-Challenge teil, die jedes Jahr von der Fachhochschule Kiel für berufliche Schulen organisiert wird.

Bei der Jury durchsetzen konnte sich das Team „sTray“. „Wir haben ein funktionsreiches Serviertablett, das kippsicher ist und sich Schwankungen anpasst, entwickelt“, erläutern die vier Schüler Davin Sandhofen, Leo Diers, Patrik Janc und Zayan Ahmad in ihrer Präsentation. Sie hatten sogar einen Prototyp aus dem 3D-Drucker mitgebracht und konnten die Innovation vorführen.

Hochwertige Modeprodukte aus Wolle, die langfristig aus regionalen Rohstoffen sehr nachhaltig in Schleswig-Holstein hergestellt werden, ist die Idee der Zweitplatzierten vom Team „ONS clothing“, zu dem die Zwölfklässler Paul Struck, Fynn Ole Nimmrich, Merlin Grimm und Niklas Hauschild gehören. Sie hatten während der Projektphase Betriebe besichtigt, die mögliche Zulieferer sein könnten, und sich von diesen beraten lassen.

Alle Schüler entwickelten in Teams ihre innovativen Geschäftsideen während des Unterrichts bei den Lehrkräften Stefan Schomaker und Frauke Suthoff, um sie im Finale einer Jury der regionalen Wirtschaft zu präsentieren. Zuvor erstellten die Schüler einen ausführlichen Businessplan, in dem sie Finanzplan, Zielgruppe und Marketing ihrer Gründerfirma erläuterten. Conny Clausen von der Wireg in Flensburg besuchte zu Beginn des Projekts die Teams im BBZ in Schleswig, um sie bei der Ideenfindung zu beraten.

Auch die Fachhochschule Kiel als Veranstalterin sieht klar den Nutzen dieses Wettbewerbs. „Bei der StartUp-Challenge SH können wir als Hochschule den Gründern wichtige Impulse für eine mögliche Weiterentwicklung ihrer Idee geben“, betonte Kay Poggensee vom Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel. Von ihr erhielten die Siegerteams zum Abschluss ein Zertifikat, die drei erstplatzierten Teams bekamen zudem von der VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG gespendete Geldpreise. Lobende Worte der Jurymitglieder Conny Clausen (Gründerzentrum Flensburg), Burkard Friedrichsen (Trixie Heimtierbedarf), Holger Heurs (VR Bank Schleswig-Mittelholstein) und Tammo Lüttmer (Lüttmer PropertyManagement) ergänzten diesen wertvollen Tag.

Außerdem wurde an diesem Tag die Kooperation zwischen dem BBZ und der FH Kiel besiegelt und Schulleiterin Kirsten Lemke bekam von Herrn Prof. Dr. Kay Poggensee ein Schild für die Eingangstür überreicht. Das Wichtigste dabei ist aber, dass Schülerinnen und Schüler unserer Schule sich nun sogar schon während der Zeit in der Oberstufe am Beruflichen Gymnasium sogenannte ECTS anrechnen lassen können. Damit wird ihnen eine oder mehrere Prüfungen im Studium (das auch dual möglich ist) erspart und somit kann sich die Studienzeit verkürzen.

Das Siegerteam hat am 24. Februar 2023 am landesweiten Finale in Kiel teilgenommen, das BBZ Schleswig vertreten und den zweiten Platz gewonnen.

Alle Teams der Start Up-Challenge mit den begleitenden Lehrkräften sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmen und der FH Kiel



Die drei Siegerteams

Dörte Wolff

Interview mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der StartUp-Challenge der FH Kiel (Juni 2023)

Schildern Sie doch zu Beginn, welche Eindrücke, welche Erfahrungen Sie gemacht haben?

Davin:

Es war sehr anstrengend, vor allem die Ideenfindung war ziemlich holperig. Die ersten paar Wochen hatten wir tausende Ideen. Wir haben mit irgendetwas angefangen und eine Idee war fast komplett ausgereift, aber dann haben wir uns gedacht: Wir machen doch ein komplett anderes Projekt. Dann haben wir mit dem Tablett Vollgas gegeben, was erst nicht gut für die Gruppendynamik war, denn wir haben uns aggressiv in die Haare bekommen.

Leo:

Gelernt hat man trotzdem viel daraus.

Für welches Projekt hat sich die drittplatzierte Gruppe entschieden?

Melanie:

Wir haben eine Foundation entwickelt, die sich dem Hautton anpasst.

Wie ging Ihr Zeitmanagement auf?

Niklas:

Wir hatten etwa zwei Monate Zeit, vor den Herbstferien hat Frau Suthoff uns Bescheid gesagt, dass wir nach den Ferien mit dem Projekt anfangen. Also konnten wir uns schon in den Ferien zusammensetzen. Die erste Idee war Sportkleidung, denn viele Sportler haben oft Bänderrisse. Die Idee war aber unrealistisch. Dann kam der Einfall mit der Schafswolle, weil die sehr nachhaltig ist. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien mussten wir an der Schule und an der Fachhochschule abgeben.

Die Produkte haben mit den betreuenden Firmen ja eher wenig zu tun?

Zayan:

Die Firma Trixie in Tarp hat die Vorführung der Projekte ausgerichtet. Anschließend sind die Personen aus der Jury zu uns an die Stände gekommen und haben uns einzeln Feedback und Tipps gegeben. Zu uns haben sie gesagt, dass man die Idee fortführen sollte.



Leo:

Während des Projekts hatten wir keinen Kontakt, erst bei der Vorstellung der Projekte.

Davin:

Wir hätten Kontakt aufnehmen können, aber das haben wir irgendwie nicht gemacht. Ein Unternehmen hat sich wieder zurückgezogen, weil es die Interaktion mit uns nicht gesehen hat.

Niklas:

Wir hatten zwischenzeitlich Kontakt zu jemandem aus Flensburg, da war der Aufwand sehr gering.

Würden Sie bei einem nächsten Mal früher Kontakt zu den Firmen aufnehmen?

Niklas:

Mir hat geholfen, dass mein Vater eine Firma leitet, das war bei anderen auch so. Unsere Gruppe hat sich eine Firma in Norderstedt gesucht, die mit Wolle handelt. Da haben wir uns Tipps geholt, wie man die Finanzplanung organisiert.

Merlin:

Wenn es ein Unternehmen gibt, sollte man einfach mal eine E-Mail schreiben. Wir hatten das nicht so auf dem Radar, dass man jemanden ansprechen kann. Es hätte bestimmt mal jemand drüberschauen können, ob es grobe Fehler gibt.

Dörte Wolff:

Im Kosmetikbereich waren Sie dann eher verloren? Da gibt es doch in SH niemanden, oder? Haben Sie E-Mails geschrieben?

Melanie:

Ja, und wir haben auch Antworten bekommen, wie man Kosmetik herstellt oder Inhaltsstoffe verarbeitet.

Kathalina:

Die Leute, die uns als Hilfe bereitgestellt wurden, konnten uns da nicht so viel helfen.

War der Zeitpunkt des Projekts sinnvoll? Wussten Sie schon etwas von Marketing oder Business-Plänen?

Merlin:

Wir hatten das im 12. Jahrgang schon im Unterricht besprochen, ich glaube, für die Elflässler war das Projekt anstrengender.

Melanie:

Für das, was gefordert wurde, war es schon ein bisschen früh und extrem anspruchsvoll. Das wäre ein bisschen später besser gewesen, vielleicht im 2. Halbjahr.

Niklas:

Der Marketing-Teil geht richtig in die Tiefe: Zielgruppe bestimmen: Einkommensgruppen, Bildungsstand; der Rechnungswesen-Teil war besser, da kennen wir uns in der 12. Klasse mit Inhalten wie dem „Break-even-Point“ schon aus.

Welchen Vorteil hatte die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel für Sie?

Davin:

Im Landesfinale wurde uns in Kiel das Studium vorgestellt, aber eben nur uns. Die anderen Gruppen haben nur die Vorstellung der Projekte gesehen. Alle, die bei Trixie waren, haben einen Kurs für das Studium bereits jetzt anerkannt bekommen.

Zayan:

Bei der FH Kiel haben wir als Gewinner noch mehr Punkte bekommen, die uns im Studium angerechnet werden.

Haben Sie noch Kontakt zu den Unternehmen?

Niklas:

Nein. Einige haben uns wie Studierende behandelt, wir hätten aber etwas Welpenschutz gebraucht.

Kathalina:

Wir hätten uns gewünscht, dass man sich mehr auf uns eingestellt hätte.

War das Preisgeld angemessen? Hat Sie das ge- lockt?

Davin:

Wenn man weiß, dass man 500 € pro Person gewinnen kann, ja. Nach zehn Jahren Schule auch mal für etwas Geld zu bekommen, das ist ein großer Anreiz.

Kathalina:

Für uns waren es nur noch etwa 16 €, wir haben Minus gemacht. Jede Gruppe hat irgendetwas gekauft, die Gruppen, die nichts gewonnen haben, ja auch.

Patrik:

Eine Gruppe hat ein Kamin-Umluftsystem mit teuren Bauteilen gekauft, die haben sich viel Mühe gegeben.

Niklas:

Eine andere Gruppe hat eine Bauernhof-App entwickelt und die Produkte besorgt, die man darüber anbieten könnte. Das war auch sehr teuer.

Dann müsste es zu Beginn des Projekts Unterstützung geben? Hat das sonst nicht auch Auswirkungen auf die Entscheidung, welches Projekt man letztlich macht?

Zayan:

Nur die Gewinnergruppe hat Zuschüsse von der Schule bekommen. Die anderen Gruppen nicht.

Dörte Wolff:

Wie empfinden Sie im Nachhinein diese Art des Lernens? Bringt Ihnen das mehr Spaß?

Niklas:

Man muss sich ja ganz allein einlesen, das ist anstrengend.

Davin:

Immer noch besser, als zehn Arbeitsbögen im Unterricht zu bekommen, also Skripte, die man nur für die Klausur auswendig lernt und dann gleich wieder vergisst. Man liest es durch, weil man es anwenden muss. Ich würde behaupten, dass ich mir das wesentlich besser merken kann als andere Sachen, über die ich eine Klausur geschrieben habe.

Patrik:

Es sind auch Inhalte, mit denen man im Alltag nichts zu tun hat. Der Kontext ist ja auch ein anderer, unter dem man lernt. Unsere Idee wurde ja sehr wertgeschätzt.



Türöffner fürs Studium – FH Kiel und BBZ Schleswig unterzeichnen Kooperationsvereinbarung (Mai 2023)

Die Fachhochschule (FH) Kiel und das Berufsbildungszentrum Schleswig vereinbaren eine Zusammenarbeit im Bereich der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft. Am 5. Mai 2023 unterzeichneten beide Bildungseinrichtungen einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Ziel der Kooperation ist es, Schülerinnen und Schüler des BBZ bereits während ihrer Schulzeit mögliche Perspektiven für ihre Studien- und Berufswahl aufzuzeigen.



← Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

„Wir möchten Schülerinnen und Schülern die Vorteile einer praxisnahen Ausbildung direkt vermitteln und ihnen den Übergang zwischen Schule und Hochschule so einfach wie möglich machen“, sagt Prof. Dr. Marco Hardiman, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft der FH Kiel. „Die Inhalte der Oberstufe am Beruflichen Gymnasium des BBZ bilden die ideale Grundlage für das BWL-Studium an der FH Kiel. Daran können Absolventinnen und Absolventen des BBZ direkt anknüpfen und sich bereits vom ersten Semester an herausfordernden Studieninhalten widmen“, erläutert Prof. Dr. Thomas Krolak, Leiter des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre, die nun unterzeichnete Vereinbarung.

Der Fachbereich und das Berufliche Gymnasium des BBZ stimmen ihr Lehrangebot künftig aufeinander ab: So erkennt die FH Kiel Leistungen aus der Oberstufe für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaft an. Das gilt beispielsweise für Lehrveranstaltungen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Marketing und Wirtschaftsinformatik.

Wenn die Schülerinnen und Schüler am Landesfinale der StartUp-Challenge SH der FH Kiel teilgenommen haben, wird ihnen auch das Gründungsmodul Capstone angerechnet.

„Ich habe die FH Kiel und einige Professorinnen und Professoren Anfang des Jahres bei der StartUp-Challenge kennengelernt“, sagt Zayan Ahmad. Der 18-jährige Schüler hatte mit seinem Team sTray mit der Idee eines kippstabilen Serviertabletts den zweiten Platz im Gründungswettbewerb der Hochschule belegt. „Die Atmosphäre hat mir sehr gefallen, und jetzt kann ich mir vorstellen, BWL an der FH Kiel zu studieren. Wenn mir Fächer wie Allgemeine BWL und Marketing anerkannt werden, kann ich sogar mit Vorsprung ins Studium starten.“

BBZ-Schulleiterin Kirsten Lemke freut sich, dass ihre Schülerinnen und Schüler sich schon in der Oberstufe eine gute Basis für ein erfolgreiches Studium schaffen können: „Berufliche Praxis und zielgerichtete Lehrinhalte für die spätere Berufswelt sind Kerngedanke der allgemeinen Hochschulreife am Beruflichen Gymnasium. Diese können anschließend hervorragend an der Fachhochschule Kiel vertieft werden. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern das System Hochschule schon früh nahebringen. Dies ist insbesondere für diejenigen wichtig, die nicht aus einem akademischen Elternhaus kommen. Durch die Kooperation mit der FH Kiel können wir die Hemmschwelle zu studieren senken.“

Ihre Zusammenarbeit möchten die Bildungseinrichtungen künftig weiter ausbauen: Neben der Anrechnung von Leistungen aus der Oberstufe und der erneuten Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der StartUp-Challenge SH sind unter anderem Besuche einzelner Vorlesungen an der Hochschule geplant.



Blutspenden am BBZ rettet Leben! (Februar / November 2023)



Jeweils zwei Mal im Jahr findet in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) schon seit über 20 Jahren die dreitägige Blutspende-Aktion am BBZ statt. Hier retten Schülerinnen und Schüler buchstäblichen Leben, denn Blutkonserven sind so gefragt wie nie.

Eine einzige Blutspende kann bereits bis zu drei Leben retten! Dabei geht es nicht nur um die Bedeutung für die Versorgung von Unfallopfern, sondern auch um Menschen, die an chronischen Erkrankungen leiden oder sich einer Krebstherapie unterziehen müssen. Aktuell wird die Aktion durch die Abteilung Sozialwirtschaft unter der Koordination von Elisabeth Hansen organisiert. Im Schnitt beteiligen sich bis zu 200 Schülerinnen und Schüler, wovon ca. 50 % Erstspendende sind. Leider musste die Aktion im Februar aufgrund eines Ärzte-Mangels kurzfristig vom DRK abgesagt werden, wofür aber alle Beteiligten in den heutigen Zeiten großes Verständnis hatten. Zum Glück konnte die Aktion aber vom 7. bis 9. November wie geplant stattfinden.

Interessierte können sich bequem digital via Handy per QR-Code oder Link für einen Termin anmelden. Die Slots zum Blutspenden finden während des regulären Unterrichtes statt und werden durch einen Arzt und das DRK betreut.

Besonders hervorzuheben ist die Verpflegung, die auf die Lebensretterinnen und Lebensretter im Anschluss an die absolvierte Spende wartet: Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung Sozialwirtschaft, zu denen die Auszubildenden und Fachpraktiker der Hauswirtschaft sowie die Berufsfachschule Ernährung und Gesundheit und die Berufsfachschule Sozialwesen gehören, bereiten in Eigenregie ein Frühstücksbuffet vor und übernehmen die Versorgung sowie Betreuung der verschiedenen Personengruppen vor Ort, indem sie unter anderem auch Getränke vorbereiten und ausgeben.

Damit setzt die Aktion nicht nur ein Zeichen der Relevanz zu dringend benötigten Blutspenden, sondern setzt auch die Lehrinhalte aus den Lehrplänen der verschiedenen Lerngruppen praxisnah um.

Bei der nächsten Blutspende-Aktion Anfang Februar freuen wir uns über viele neue Gesichter, denn jede Spende hilft.

Piloten der Fachschule Sozialpädagogik erfolgreich gelandet (Juni 2023)

Am 3. Juli 2023 wurde die erste Klasse, welche die zweijährige Ausbildung zu staatlich anerkannten Erziehenden erfolgreich absolvierte, am BBZ Schleswig verabschiedet.

Die vor Reisebeginn als „Pilotprojekt“ der Fachschule Sozialpädagogik betitelte Reisegruppe, bestehend aus 18 angehenden Pilotinnen und Piloten, startete im Sommer 2021 mit dem Flieger der BBZ-Airline „Typ-FS21a“ in das Abenteuer Erzieherausbildung.

Die Reiseziele, welche sich die Reiseteilnehmer voller Interesse, Engagement und Motivation besuchten, waren neben den fachlichen Lernfeldinseln, dem BBZ-Garten und etlichen Einrichtungen der Schleswiger Umgebung während der Praxiszeiten vielseitig und boten den Reisenden spannende sowie gewinnbringende Einblicke in den Beruf von Erziehenden.

Die gemeinsame Reisevoraussetzung (abgeschlossene Berufsausbildung zu Sozialpädagogischen Assistenten) sorgte für eine enorme Heterogenität innerhalb der Reisegruppe in Altersstruktur (18–32 Jahre),

Berufserfahrung (keine bis jahrelange Praxiserfahrung) und den individuellen Lebenswelten. Die Reisetmitglieder nutzten diese Heterogenität von Beginn an als Chance, um gegenseitig voneinander zu lernen, und wuchsen schnell zu einer für alle Beteiligten gewinnbringenden Einheit zusammen. Dies sorgte für eine durchgängig harmonische Stimmung während der gesamten Reise, welche auch durch zwischenzeitlich auftretende Turbulenzen und Naturkatastrophen – von Wetterexperten als „Methodikarbeitssturm“ und „Themenarbeitssturm“ benannt – nicht geschmälert werden konnte.

Nach einem letzten Zwischenstopp am BBZ Schleswig zur Zeugnisübergabe landete die mittlerweile aus vollwertigen Piloten bestehende Reisegruppe am Schleswiger Flughafen „Ela-Ela“ und feierte dort gemeinsam mit den anderen Erzieherabschlussklassen und einigen Lehrkräften bei Speis und Trank gemeinsam das ersehnte Ende dieser zweijährigen Reise.

Als Erziehende begleiten die Pilotinnen und Piloten zukünftig junge Menschen in ihre Zukunft, vermitteln ihnen wichtige Normen und Werte und helfen aktiv mit, die Gesellschaft positiv zu gestalten.

BBZ goes Pitztal (Februar 2023)

Nach achtjähriger Pause konnte Ende Januar endlich wieder die Jahrgangsfahrt des Beruflichen Gymnasiums der 12. Klassen stattfinden.



Ziel war für 55 skibegeisterte Schülerinnen und Schüler sowie 8 Lehrkräfte das Pitztal in Österreich. Am Samstag, den 28.01.2023, startete die Reisegruppe um 23:30 Uhr auf dem Sporthallenparkplatz mit einem Doppeldeckerbus Richtung Süden. Die nächtlichen Stunden im Bus vergingen wie im Flug und gegen 10:00 Uhr am Vormittag waren die ersten Berge aus den Busfenstern zu bestaunen. Wie geplant erreichte der Bus um 13:30 Uhr pünktlich das gebuchte Hotel Sailer, das durch das BBZ komplett ausgebucht war. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, ging es für die Gruppe mit dem Skibus auf zur Hochzeiger Talstation, wo nachmittags alle mit der passenden Skiausrüstung ausgestattet wurden. Direkt gegenüber des Skiverlehs endete die Piste der Talabfahrt, sodass sich alle schon einmal einen optischen Eindruck vom Skigebiet machen konnten. Anschließend konnte die Skiausrüstung direkt in einem Depot am Berg verstaut werden – luxuriöse Gegebenheiten, wenn auf das Schleppen der Ausrüstung verzichtet werden kann. Bis 63 Menschen mit Material ausgestattet waren, verging eine ganze Weile, sodass am Sonntag nur noch das Abendessen um 18:00 Uhr auf dem Plan stand. Danach ging es für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte früh in die Federn, um am darauffolgenden ersten Skitag topfit auf den Brettern zu stehen, schließlich stand schon um 07:30 Uhr das Frühstück an und um 08:30 Uhr die Abfahrt mit dem Skibus zur Hochzeiger Talstation. Am ersten Skitag standen erst einmal leichte Anfänger-Übungen auf der Tagesordnung, jedoch konnten alle Schülerinnen und Schüler schnelle Fortschritte verbuchen, sodass am Nachmittag schon die ersten Fortgeschrittenen in Begleitung der Lehrkräfte auf den Pisten unterwegs waren, aber auch die Ski-Starterinnen und Ski-Starter bereits nachmittags am Tellerlift unterwegs waren.

Mit jedem weiteren Tag fuhren mehr und mehr Schülerinnen und Schüler gruppenweise die Pisten des Hochzeigers ab, sodass bis zum letzten Skitag alle die Möglichkeit genießen konnten, auf 2400 m Höhe eine Abfahrt zu absolvieren und das grandiose Bergpanorama zu bestaunen. Tägliches Highlight war

gegen Mittag die Abfahrt zur Skihütte, bei der eine rote Piste gemeistert werden musste. Als Belohnung gab es zum Glück ein stärkendes Buffet vom Hotel Sailer, damit anschließend bis 15:00 Uhr noch einmal die Bretter angeschnallt werden konnten. Danach hatten sich die fleißigen Schülerinnen und Schüler nach knapp 6 Stunden Bergluft ein wenig Freizeit bis zum Abendessen verdient. Das abendliche Buffet setzte sich aus einer frischen Salatbar, täglich wechselnden Suppen mit Beilagen und verschiedenen Hauptgerichten zusammen, die für die nötige Kraft am nächsten Tag sorgten. Im Anschluss konnte der Speisesaal zum gemeinsamen Spielen genutzt werden, was die Gruppe täglich bis zur Bettruhe und manchmal auch etwas darüber hinaus ausnutzte. Während des Skifahrens und der gemeinsamen Abende konnten viele neue Kontakte geknüpft werden und es wurde viel gelacht, manchmal aber auch geflucht bei Phase10.

Bevor es nach fünf ereignisreichen Skitagen wieder gen Norden ging, stand am Freitagabend für alle Ski-Newbies noch eine überraschende Ski-Taufe an, die alle Beteiligten mit Bravour meisterten. Am Samstag stand dann um 09:00 Uhr die Rückreise mit dem Doppeldeckerbus an. Nachdem das ganze Gepäck fachmännisch vom Busfahrer und einigen fleißigen Wichteln verstaut worden war, begann die 15-stündige Rückfahrt zum BBZ. Im Bus wurden noch einmal ausgelassen geplaudert, Spiele gespielt und laut Musik gehört, ehe die Reise um 23:55 Uhr auf dem Sandparkplatz in Schleswig endete.



Für alle Mitreisenden wird die Skifahrt ins Pitztal sicherlich eines der persönlichen Highlights für das Jahr 2023. DANKE an alle Mitreisenden, von denen jede und jeder Einzelne diese Fahrt zu etwas ganz Besonderem gemacht hat.

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ (Februar 2023)

Vom 30.01.2023. bis 03.02.2023 ging es für den anderen Teil des 12. Jahrgangs nach Berlin auf Jahrgangsfahrt. Pünktlich um 8:00 Uhr fuhr der Bus vom Sporthallenparkplatz des BBZ Richtung Berlin ab. Dort angekommen ging es mit dem Busfahrer Stefan und einer professionellen Begleitung auf Stadtrundfahrt. Nach diesem ereignisreichen ersten Tag wurden die hungrigen Mägen zum Abschluss mit einem gemeinsamen Burgeressen besänftigt, sodass die Gruppe zufrieden und satt zur ersten Nacht im A&O Hostel einkehren konnte. Der zweite Tag begann mit einer Stärkung am ausgiebigen Frühstücksbuffet. Mit genügend Reserven stand der Besuch beim Bundestag und die Begehung der Kuppel des Reichstagsgebäudes auf dem Plan. Anschließend wurde von dort aus die Stadt zu Fuß erkundet. Zwischenstopps waren unter anderem das Brandenburger Tor sowie das jüdische Mahnmal und das Spionagemuseum.

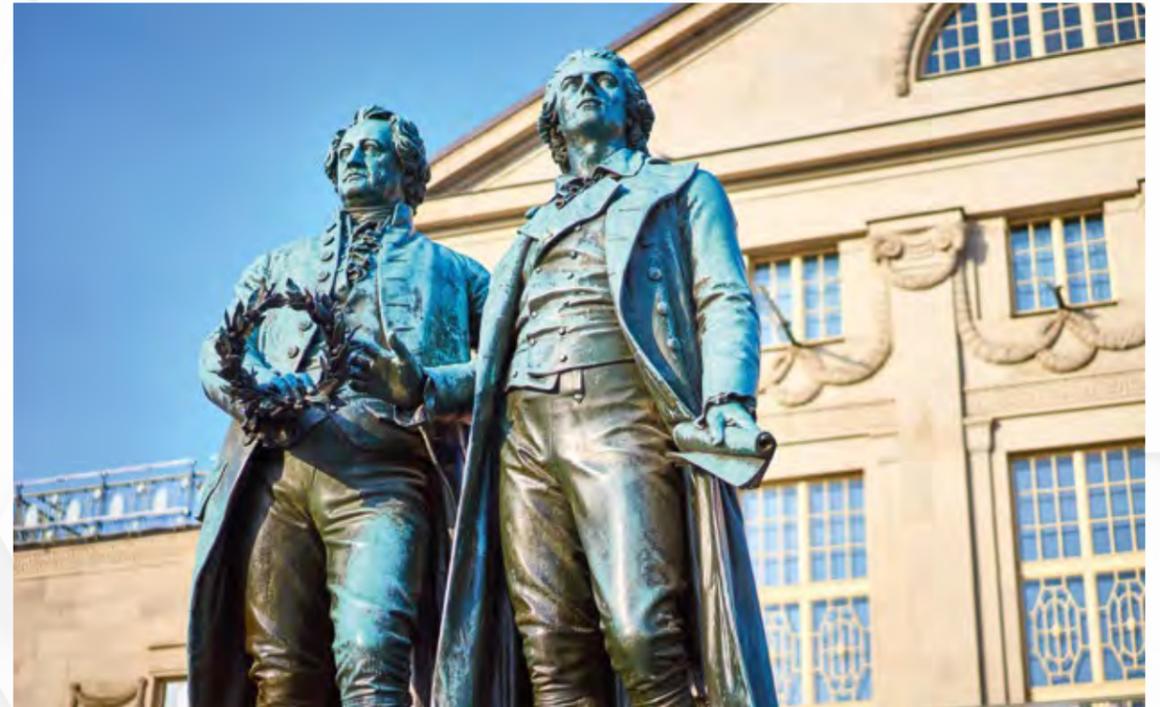


Am Mittwoch wurde es dann geschichtlich: Der Tränenpalast und die Berliner Unterwelten standen auf dem Programm. Dort wurde die Gruppe durch die alten Bunkeranlagen geführt und viel über den kalten Krieg berichtet. „Der Referent versuchte, die Stimmung, die in den Bunkern herrschte, darzustellen. Das hat er auch ziemlich gut gemacht, sodass einem wirklich mulmig wurde...“, so Julia Wilckens-Dischereit.

Letzter Stopp des Tages war dann die Berliner Gedenkstätte, wo die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von dem Aufbau der Mauer bekamen. Nach so vielen geschichtlichen Eindrücken brauchte das Gehirn etwas Entspannung. Deshalb stand als Abendprogramm ein heiteres Beisammensein auf der Agenda: Es wurde Karaoke gesungen. Per Zufall wurde die Runde noch durch eine Schulgruppe aus Italien, die ebenfalls in dem Hostel übernachtete, ergänzt. Gemeinsam wurden englische, deutsche und italienische Lieder gesungen.

Mit müden Augen ging es am vorletzten Tag ins Dungeon, wo die Schauspielerinnen und Schauspieler die Gruppe zum Gruseln und Lachen bringen konnten, eine absolute Empfehlung! Neben den ganzen planmäßigen Attraktionen hatten die Schülerinnen und Schüler auch Freizeit, die sie selbst gestalten konnten. Die meisten nutzten die Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen von der Hauptstadt und Abfahrt zurück ins ländliche Schleswig.



Katharina Schürmann

Studienfahrt der 24gk nach Weimar (Juli 2023)

Unter dem Thema „Literatur hautnah“ war der 12. Jahrgang aus Kappeln vom 24. bis 30. Juni in Weimar auf den Spuren Goethes und Schillers unterwegs.

Neben einer Führung durch den Park an der Ilm und dem Besuch von Goethes Gartenhaus standen Besichtigungen der Wohnhäuser Goethes und Schillers sowie der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek auf dem Programm.

Auch das KZ Buchenwald als Gedenkstätte für die Verbrechen der NS-Zeit haben die Schülerinnen und Schüler besucht.

Als Vorbereitung auf den Besuch des Sommertheaters „Der Diener zweier Herren“ bekam die Klasse eine Führung durch das Deutsche Nationaltheater (@dntweimar) sowie einen thematisch passenden Workshop zur Inszenierung des Stücks. Vielen Dank an Angelika vom DNT hierfür!

Unumstrittenes Highlight der Klassenfahrt war dann die Aufführung „Der Diener zweier Herren“ - witzig, rasant und abwechslungsreich! Absolut empfehlenswert, darin waren sich alle einig!

Berufswettbewerb für Gärtnerinnen und Gärtner am BBZ Schleswig (März 2023)



Die Mehlbeere ist ein bienentauglicher Baum, die Forsythie nützt der Biene nichts. Ein Bad verbraucht fünf- bis sechsmal so viel Wasser wie eine Dusche. Unterglas-Fruchtgemüse wächst auf Steinwolle ganz wunderbar. Und „geizen“ bezeichnet nicht nur die Knickigkeit bei Menschen, sondern auch das Abknipsen der Seitentriebe der Tomatenpflanze. Wer weiß denn so was!?

Ganz schön anspruchsvoll und vielfältig ist der Beruf des Gärtners. Am 22. Februar 2023 haben rund 50 angehende Gärtnerinnen und Gärtner aus dem Kreisgebiet am Berufswettbewerb im Berufsbildungszentrum Schleswig (BBZ) teilgenommen und ihr Wissen auf die Probe gestellt. In 3er-Teams wurde das gesamte Spektrum gärtnerischen Wissens abgefragt: Welche Bäume halten dem Klimawandel stand? Wie geht man sorgsam mit der Ressource Wasser um? An insgesamt acht Stationen ging es auch noch um Aufgaben zur Arbeitssicherheit, zu Werkstoffen und Gerät, Obstanbau, Standortanpassung und Friedhofskultur. In der Quizrunde von „Günther Lauch“ mussten die Berufsschülerinnen und Berufsschüler ihr Wissen im Bereich Gemüsebau unter Beweis stellen – na?

Welches Gemüse wird in Deutschland auf über 22.000 ha Fläche angebaut? Braucht hier jemand einen 50:50-Joker? Es ist – Spargel!

Die beiden Gewinnerteams haben nicht nur hochwertige Gartenscheren gewonnen, sondern sich auch für den Zweitentscheid im Sommer in Ellerhoop qualifiziert. Unsere beiden Teams haben dort in Stufe A den 6. Platz belegt und in Stufe B Platz 5. Das Team in Stufe B konnte leider nur zu zweit antreten, weil eine Teilnehmerin kurzfristig krank wurde.

Es hat leider nicht geklappt für eine Qualifikation auf Bundesebene. Dennoch sind es respektable Ergebnisse.

Alle zwei Jahre wird der bundesweite Junggärtner-Wettbewerb veranstaltet und bietet den Auszubildenden eine gute Möglichkeit, das gärtnerische Wissen und Können einer Jury zu präsentieren. Die zuständigen Berufsschullehrkräfte des BBZ freuen sich über viele helfende Hände aus den Reihen der Betriebe und sagen auch an dieser Stelle Danke für die Unterstützung.



← Gewinner – Stufe A: Lene Straßer, Shanna Hauser, Nico Zimmermann



← Gewinner – Stufe B: Bosse Marzahl, Markus Winkler, Marie Erichsen

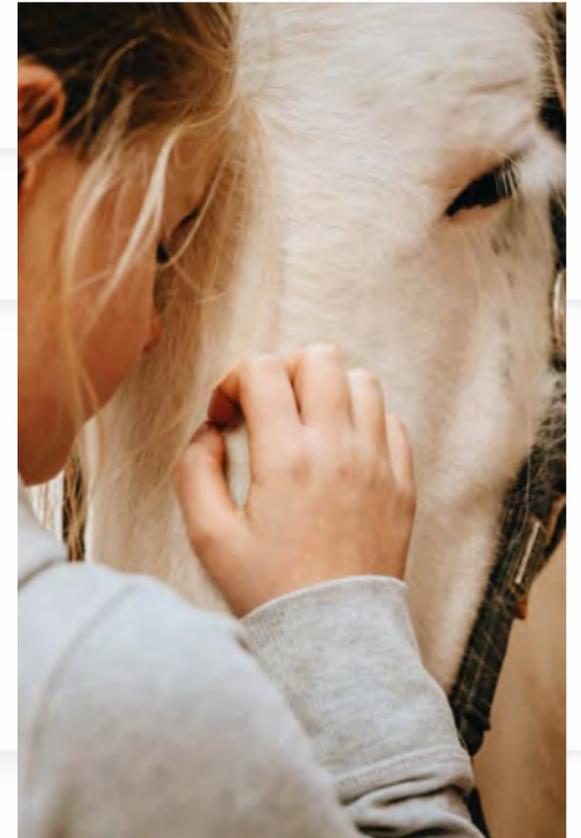
DaZ goes Reiterhof (März 2023)

Regelmäßig besuchen Schülerinnen und Schüler des DaZ-Bereiches einen nahegelegenen Reiterhof, um das Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen und positive Erlebnisse zu generieren. Das Lernen in einer neuen Umgebung, gepaart mit dem Ansprechen von Emotionen (Freude, Staunen, Erinnerungen etc.) ermöglichen eine tiefere Verbindung mit den Lerninhalten: Neue Vokabeln werden erprobt, bekannte und neue Umgangsformen wiederholt und gefestigt. Bestehende Vorurteile werden auf ihre Gültigkeit untersucht.

Die Abwechslung und das Lernen in Bewegung spricht andere Hirnareale an: Erlerntes sinkt tiefer ins Bewusstsein ein. Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung besucht der DaZ-Bereich einen Reiterhof.

Es wurde den Schülerinnen und Schülern ebenfalls erfahrbar gemacht, dass man mit gemeinsam ausgeführter Arbeit weiterkommt als mit „Einzelkämpfermentalität“. Der Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse wurden gestärkt. Konstruktive und kreative Arbeit wurde als sinnstiftend und befriedigend erlebt.

Vielen Dank an Nerijus und das gesamte DaZ-Team für diesen schönen Ausflug der Schülerinnen und Schüler!





Stephanie Hilbert

Migrationstheaterprojekt „Schöne Neue Welt, Kapitel 4 reloaded“ (März 2023)

Zum vierten Mal und nach einer längeren Corona-Pause fand das Migrationstheaterprojekt „Schöne neue Welt, Kapitel 4 reloaded“ mit Tanz statt.

Das Kooperationsprojekt bringt sechzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 16 und 29 Jahren, die alle die Abteilung BIK-DaZ besuchen, auf die Bühne. Die Teilnehmenden haben seit November 2022 an einem Stück geprobt und dabei ihre eigenen Lebensgeschichten zur Vorlage genommen. Neun verschiedene Nationen nutzten die Bühne als meinungsfreien, geschützten Raum, um ihre Erfahrungen zu schildern und für Unaussprechliches Bilder zu finden. Dies geschah auch non-verbal, indem die Geschichten einen körperlichen, tänzerischen Ausdruck fanden. Dafür konnte Ulla Bay Kronenberger den großartigen Choreographen José A. Toimil aus Berlin gewinnen. Ihr Team wurde zudem von Friederike Schmidt (Bühnenbildnerin) bereichert, die es schaffte, Haus T in eine

Bühne zu verwandeln. Ohne die Kooperation mit Nerijus Grigas-Pluhar und Maïke Hohmann vom Jugendmigrationsdienst Diakonisches Werk Schleswig-Flensburg hätte dieses Projekt nicht stattfinden können. Fünf Schulaufführungen fanden vom 15. bis 17.3.2023 statt.



Ein besonderer Dank geht an die Förderer: Förderverein Diakonisches Werk Schleswig e. V., Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg, Nospa Kulturstiftung Schleswig-Flensburg, Projekt Partnerschaft für Demokratie. Nur durch ihre finanzielle Unterstützung wurden die Aufführungen möglich.

Elena Litschen im Namen des Personalrats

Bowling für das BBZ (März 2023)



Am 16.03.2023 war es endlich so weit: Der BBZ-Personalrat startete um 19 Uhr das Bowling-Event im Bowling-Center in Schleswig. 43 Kolleginnen und Kollegen tummelten sich auf den Bahnen und warfen Kugeln auf Pins (was laut Google der Bowling-Begriff für die Kegel ist).

Direkt nach meiner Ankunft starteten Gespräche, während ich darauf wartete, als eine von sechs Personen im Team meinen geringen Beitrag zu leisten, und mein Getränk trank. Toll fand ich, dass ich mich auch mal mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Neubau unterhalten konnte. Diesen begegne ich im Schulalltag sonst leider überhaupt nicht.



Von allen Bahnen waren Gelächter, Jubel, Stolz-, Wut- und Angstausrufe zu hören. Ein paar dieser Emotionen wurden bildlich eingefangen: Während ich kurz auf der Toilette war, verpasste ich leider einen der Höhepunkte: Eine Hose riss. Das ist Einsatz.

So hoffe ich, beim nächsten Mal anwesend zu sein, wenn solch Spektakuläres geschieht, und freue mich darauf!



Filmabend in Kappeln (April 2023)



„Die Unbeugsamen“. Als die Politik weiblich wurde.

Dieser Filmabend, der innerhalb des Kollegiums organisiert wurde, inspirierte die Teilnehmenden und regte zu einer spannenden Diskussion an. Diese Dokumentation zeigte eindrucksvoll, wie sich Frauen ab den 1950er Jahren in der Bonner Republik durchsetzen.

Mutig, beharrlich und unbeugsam erkämpften sie sich ihre Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer.

Zu diesem grandiosen Rückblick auf die schlagfertigen Pionierinnen hatten die Gleichstellungsbeauftragten Silke Reintjes und Katrin Porep alle interessierten Kolleginnen und Kollegen am 31.03.23 zum Filmabend in Kappeln eingeladen.

Beeindruckt von dem Kampfgeist dieser mutigen Politikerinnen reflektierte die Zuschauergruppe anschließend diesen großartigen Film.



Katharina Schürmann

Die 24gk besucht das Schauspielhaus in Kiel (April 2023)

Während der letzten Wochen hat sich die 24gk im Literaturunterricht mit dem Drama „Die Weber“ von Gerhard Hauptmann beschäftigt. Hauptthemen des Stückes sind Armut, soziale Ungerechtigkeit und Rebellion gegen das System – Themen, die die Gesellschaft auch heute noch beschäftigen, wie auch die Theaterpädagogin Denise von Schön-Angerer (Landestheater Kiel) bei ihrem Besuch in Kappeln verdeutlichte. Spielerisch brachte sie den Schülerinnen und Schülern Thematik und Inszenierung näher und bereitete sie so auf den Besuch der Aufführung am 5. Mai vor. Wie gerecht ist es zum Beispiel, wenn 21 Personen sich einen Stuhl teilen müssen? Und wie werden verschiedene Emotionen dargestellt?

Besondere Sorge bereitete die Schülerinnen und Schülern der Dialekt, in dem das Stück verfasst ist. Der Besuch der Vorführung in Kiel zeigte, dass dieser kein Problem war. Das Stück war sehr gut verständlich und emotional sehr eindrucksvoll umgesetzt. Die drehbare Bühne mit ihrem schlichten Bühnenbild hat alle beeindruckt.

Fazit: Ein gelungener Abend im Schauspielhaus Kiel!

Vielen Dank an Katharina Schürmann für die Organisation dieses Ausflugs, der den Schülerinnen und Schülern nachhaltig in Erinnerung bleiben wird!





Iris Andresen

Workshop zum Thema „Bauen mit Nachhaltigkeit“ (Mai 2023)

„Was hat Bauen mit Nachhaltigkeit zu tun...?“

Im Mai waren zwei Fachfrauen des Norddeutschen Zentrums für nachhaltiges Bauen (NZNB) aus Verden bei uns am BBZ Schleswig und haben für die Zim21 einen Workshop in Theorie und Praxis zur Fragestellung „Was hat Bauen mit Nachhaltigkeit zu tun?“ durchgeführt.

Stroh als Baustoff in Theorie und Praxis kennenzulernen, war der Schwerpunkt des ersten Tages. Am zweiten Tag konnten die Auszubildenden eine Vielzahl von nachhaltigen Dämmstoffen und deren Vor- und Nachteile kennenlernen, es wurde in Kleingruppen der Primärenergiebedarf von Baustoffen thematisiert und anschließend konnte unter fachkundiger Anleitung an verschiedenen Stationen der Einbau unterschiedlicher nachhaltiger Baustoffe ausprobiert werden!

Vielen Dank für die Unterstützung aus Verden und Flensburg/Sprakebüll!



Julia Fiering

Neue Hoodies für den Schulsanitätsdienst (November 2022)

Unsere 14 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter haben im Rahmen der Aktion „Schule gegen Rassismus“ vor der Corona-Pandemie einen Gutschein im Wert von 250 Euro gewonnen. Dieses Preisgeld wurde nun endlich Ende des letzten Jahres sinnvoll in neue Hoodies für den Dienst in der Schule investiert, die anschließend von den Lehrkräften Katja Bock und Caren Struve beplottet wurden. Nun sind unsere Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter durch die neuen roten Jacken immer gut zu erkennen, wenn sie im Dienst sind.



Julia Fiering

Schulsanitätsdienst gewinnt Defibrillator! (Mai 2023)



Der Schulsanitätsdienst des BBZ Schleswig hat im Rahmen eines Wettbewerbs des Deutschen Roten Kreuzes mit einer hervorragenden Selbstpräsentation einen AED-Defibrillator gewonnen! Bei dem Gewinnspiel ging es darum, ein Video anzufertigen, das den Schulsanitätsdienst der Schule repräsentiert. Damit sind die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter des BBZ Schleswig die ersten im Kreisgebiet, die ein solches Gerät bekommen und nutzen können. Das Besondere hierbei ist, dass das Gerät portabel und damit flexibel einsetzbar ist.

Vielen Dank für euren Einsatz am BBZ Schleswig!

▲ Bei der Übergabe durch die Erste-Hilfe-Ausbilderin vom DRK Angelika Polzien (links) und Emma Andresen (3. v. links) waren folgende Schülerinnen und Schüler anwesend: von hinten links: Hannes Jöns SWe21, Nele Tusche SWe21, Hannes Schindler SP21b, Hanan Mohmmad Sp22b, Angelina Pavlicek SWe21, Leonie Ringsdorf SWe21.

BBZ
Schleswig

Julia Fiering

Ausweitung des Schulsanitätsdienstes auf den Neubau (Oktober 2023)

Seit 2018 gibt es unseren Schulsanitätsdienst am BBZ Schleswig. Allerdings konnte der Dienst aus organisatorischen Gründen in den letzten Jahren nur im unteren Gebäudetrakt, dem sogenannten Altbau angeboten werden. Die vollständige Abdeckung des gesamten BBZ-Geländes stellt durch die Größe der Schule eine große Herausforderung dar. Doch damit ist jetzt Schluss! Kurz vor den Sommerferien haben die bereits ausgebildeten Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter gemeinsam mit der Schülerversammlung ordentlich Werbung für den Dienst und dessen Ausweitung gemacht. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert, anderen zu helfen und sich zu engagieren. An dieser Stelle Danke für euren Einsatz!



▲ von hinten links: Mia Truelsens, Lena Neiß, Malte von Steinaecker, Raik Zimmermann, Leon Huper, Emma Marie Hopf, Marsieh Dargahi, Mia Spiering, Renko Lorenzen und Carolin Pfunder.

Das Resultat der Werbetrommel lässt sich sehen: Es haben sich bereits zehn neue Schülerinnen und Schüler aus dem Neubaubereich gemeldet und bereit erklärt, sich im Schulsanitätsdienst zu engagieren und diesen gemeinsam weiter auszubauen. Aber nicht nur im Neubau gibt es neue Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, auch im Altbaubereich sind viele neue Schülerinnen und Schüler dem Sanitätsdienst beigetreten. Toll, dass ihr am Start seid!



Am 01.11.2023 und am 06.11.2023 fanden die Erste-Hilfe-Schulungen für den angehenden Dienst durch Katja Bock statt, die durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) dazu befähigt ist, Erste-Hilfe-Ausbildungen zu leiten. Sie begleitet den Schulsanitätsdienst zusammen mit Julia Fiering. Beide Lehrerinnen sind jederzeit ansprechbar, wenn es interessierte Schülerinnen und Schüler gibt, die sich dem Schulsanitätsdienst anschließen wollen. Wir freuen uns auf euch!

Vielen Dank auch an dieser Stelle an das Team vom DRK, das den Dienst mit Materialen ausstattet.

Stephanie Hilbert

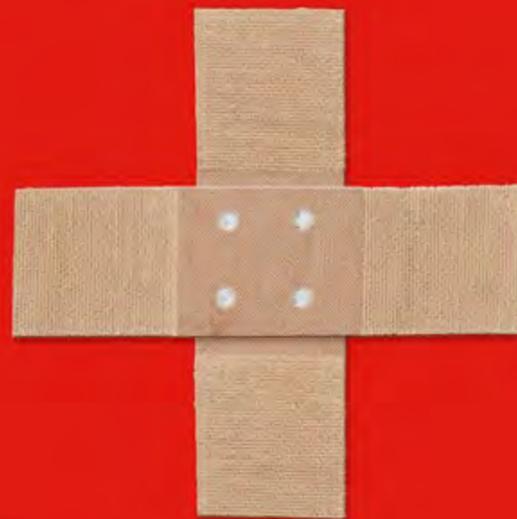
Bildungsangebot des BBZ in der Jugendanstalt Schleswig bekommt IHK-Sonderpreis (Mai 2023)

Bereits zum vierten Mal wurde der IHK-Sonderpreis für herausragende Initiativen und Kooperationen in der beruflichen Bildung mit einem Preisgeld von 2.000 Euro vergeben. Das Berufsbildungszentrum Schleswig erhielt den diesjährigen IHK-Sonderpreis für die Kooperation mit der Jugendanstalt. Ein multiprofessionelles Team arbeitet mit den inhaftierten Jugendlichen in der Jugendanstalt Schleswig, die während der Haft einen Schulabschluss erreichen, sich in verschiedenen Berufsfeldern beruflich orientieren und sogar eine Ausbildung beginnen können. „Durch ihren Einsatz unterstützen die Mitarbeitenden des BBZ Schleswig die jungen Straftäter maßgeblich bei der Vorbereitung auf die Zeit nach der Haftentlassung sowie bei der Re-Integration in die Gesellschaft und in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“, hob Bente Jacobsen von der IHK Flensburg die Bedeutung dieses Engagements hervor.

Schulleiterin Kirsten Lemke nahm den Preis dankend entgegen: „Unsere Kooperation führt im Ergebnis zu einer hervorragenden Vermittlungsquote, zur Eröffnung von individuellen Bildungsperspektiven und damit zur Chance auf eine nachhaltige Integration der jungen Menschen in unsere Gesellschaft. Wir sind stolz und glücklich, heute den Preis entgegennehmen zu dürfen. Meine Mitarbeitenden haben es verdient! Danke!“

Ziel des Angebots ist es, die Jugendlichen in Haft durch Unterricht und durch Praktika und Ausbildung in Produktionsbetrieben in den Berufsfeldern Holz, Metall, Farbe, Bau/ Baunebenberufe, Küche und Service sowie Gebäudereinigung vorzubereiten und bessere Integrationschancen in Ausbildung und Arbeit nach der Haft zu ermöglichen.

▼ Von links: Vizepräsident der IHK Thomas Jensen, Schulleiterin Kirsten Lemke, Leiterin der Jugendanstalt Antje Ott, Andreas Berger, Katja Sehrbrock und Bente Jacobsen bei der Übergabe



Projekt Einfamilienhaus im Bereich Bau in der Jugendanstalt Schleswig/ Maßnahme AQUA

(Arbeitsqualifizierung in der JA SL, Juni 2023)

Das gesamte Berufsvorbereitungsprojekt in der Jugendanstalt Schleswig wird seit dem 01.01.2012 vom BBZ geführt. Seit nunmehr fast 2 Jahren wird diese Maßnahme vom Landesprogramm Arbeit Schleswig - Holstein zu 100 Prozent gefördert. In den vergangenen Jahren (seit 2012) gab es zusätzlich eine EU - Förderung der Investitionsbank Schleswig - Holstein.

Im Projekt werden die jungen Gefangenen von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen einer BvB-Maßnahme begleitet, unterrichtet und unterstützt, auch bei der Entlassungsvorbereitung.

Eine Gruppe von jungen Gefangenen im Baubereich der Maßnahme AQUA hat im letzten Jahr im Sommer ein außergewöhnliches Projekt begonnen: ein „Einfamilienhaus“ in der großen Bauhalle der Jugendanstalt. Die beiden Ausbilder Thomas Lohrisch und Thomas Lewitzke haben die Teilnehmer begleitet, unterstützt, beraten und motiviert.

Ich habe diese Gruppe seit letztem Jahr Sommer mit Fotos, Interviews, Gesprächen über Finanzierung etc. etc. begleitet und in diesem Sommer ein kleines Richtfest gefeiert.

Im Folgenden möchte ich dieses Projekt vorstellen. Fotos zur Veranschaulichung und Interviews mit den jungen Gefangenen sowie den beiden Ausbildern sollen einen spannenden Einblick in die Berufsvorbereitung Bau in der JA-SL verschaffen, denn vorbeikommen und anschauen funktioniert nicht... ☺



Auszüge aus den Bauberichten der jungen Gefangenen... Erstellt im EDV-Kurs in der JA

Das Projekt:

Angefangen hat es Mitte Juli 2022 mit der Planung, ein Haus von Grund auf eigenständig aufzubauen. Daher begannen wir als erstes mit einer groben Skizze um einen ersten Überblick zu bekommen. Als wir den ersten Überblick hatten, stellten wir die Außenmaße fest und haben die Raumaufteilung festgelegt. Zunächst haben wir mit Hilfe von einer Materialbedarfsrechnung festgestellt, um herauszubekommen, dass unser Projekt finanzierbar ist.

Nach den Planungsarbeiten legten wir los mit dem Aufräumen der Halle und haben anschließend unsere Baustelle eingerichtet. Unter anderem haben wir die Außenwände mit einer Schlagschnur angezeichnet, und haben die rechtwinkligen Mauerecken nicht mit einem Bauwinkel, sondern mit dem Satz des Pythagoras und den Verhältniszahlen 3 zu 4 zu 5 bestimmt und angezeichnet. Wir haben uns für den Blockverband entschieden, und gleichzeitig, welche Wandseiten in Läufer bzw. in Binderschicht gemauert werden sollen. Dann haben wir die erste Schicht, die so genannte Kimmschicht, ausgelegt, überprüft, ob alles rechtwinklig ist, und die Kimmschicht gemauert. Anschließend haben wir die Ecken hoch gemauert, so, dass wir von einer Ecke zur anderen Ecke eine Schnur spannen konnten....

Das Badezimmer:

Im Badezimmer haben wir Holzlatten zugeschnitten und vertikal mit Hilfe unterschiedlicher Fensterkeile an der Wand ausgerichtet. Als die Latten ausgerichtet waren, wurden sie mit der Wand verschraubt. Das gleiche geschah auch horizontal, um eine stabile Unterkonstruktion zu gewährleisten. Wir begannen dann damit, Gipskartonplatten zurecht zu schneiden. An den geschnittenen Seiten wurde mit einem Gipshobel eine Fase abgehobelt, um anschließend in einem Versatz an die Holzunterkonstruktion Schnellbauschrauben zu montieren.



Anschließend haben wir ein Flachdach aus Balken auf das Badezimmer gebaut, in das wir zwei Lampen eingebaut haben. Zunächst haben wir zwei Lampenkränze aus Gipskarton gebaut, und zwar haben wir passende Stücke im Versatz zusammen verklebt und mit Schrauben befestigt. Wir haben die Stücke zugeschnitten und sie mit einer Fase versehen. Alle unregelmäßigen Stellen haben wir mit Gips gespachtelt, der einen Tag aushärten musste. Am nächsten Tag haben wir die gespachtelten Flächen zu schleifen. Danach haben wir ein zweites Mal Gips angerührt und unregelmäßige Stellen ausgebessert, den Gips aushärten lassen und anschließend ein zweites Mal geschliffen....



Die Küche:

In der Küche wollten wir einen Fliesenspiegel anbringen. Wir haben die Höhe vom Fensterbrett übernommen und in Waage einmal an jeder Wand der Küche eine Hilfslinie angezeichnet. Von dort aus wird später das Verfliesen begonnen. Das Problem, war, dass im Dickbettverfahren die Fliesen in Lehmörtel nicht direkt gehalten haben, weil wir nicht mit Fliesenkleber gearbeitet hatten. Um dieses kleine Problem zu lösen, haben wir eine Holzlatte an unserer Hilfslinie angeschraubt, wodurch die erste Fliesenschicht direkt auf der Holzlatte aufliegen konnte. Die vier Wände der Küche wurden aufgeteilt, um unterschiedliche Farbkombinationen und Muster auszuprobieren. Zwei Wände wurden in Querrichtung in Blau, Weiß und Rot gefliest, an den anderen zwei Wänden im Schachbrettmuster in Rot matt und Schwarz matt. Für eine gleichmäßige Fuge zu erzeugen, nutzten wir Fliesenkeile. Beim Fliesenlegen haben wir auf Waage und aufs Lot geachtet...

Besuch eines Hindu-Tempels der FS20 (Juni 2023)

Der religionspädagogische Kurs der FS20 machte sich „in vollen Zügen“ am 22. Mai auf den Weg nach Hamburg, um einen Hindu-Tempel zu besuchen. Am Billkanal/HH-Speicherstadt waren wir mit Dirk Sellhorn aus dem Leitungsteam des Vereins an einer ehemaligen, 100 Jahre alten Lagerhalle verabredet und wurden sehr freundlich empfangen.

Was uns dort erstaunte: Mithilfe des über 30jährigen Engagements afghanischer Migrantinnen und Migranten war aus der Lagerhalle ein gut frequentierter Hindu-Tempel geworden – ein bunter, quirliger und gastfreundlicher Ort!

Man trifft sich, tauscht sich aus, feiert, isst, trinkt, lacht und trauert und betet dort miteinander – gleich auf drei Etagen. Bevor wir eintraten, hieß es erst einmal: Schuhe aus! Das entschleunigte uns sogleich – und die Anwesenheit einer Statue des elefantenköpfigen Gottes Ganesha machte auch klar, worum es hier geht: Was glaubt man denn im Fernen Osten? Kamal, ein Mann aus der Küchengruppe zeigte uns gestenreich die vielgestaltige Götterwelt der Hindus im oberen Tempel, während die „Shiva-Gruppe“, nicht weit weg von uns wie selbstverständlich wasserreiche Rituale beging, begleitet von indisch anmutender Musik und Gesang. Hindus glauben, dass eine göttliche Urkraft alles erschaffen hat – und dass alle Göttergestalten, Götternamen oder auch andere Religionen nur ein anderer Ausdruck für diese eine Göttliche ist.

Das verschafft gute Möglichkeiten für ein entspanntes, tolerantes Miteinander und einen offenen interreligiösen Dialog.

Ein priesterlich wirkender Mann schenkte uns vor dem Standbild einer Göttin dann noch einen gekühlten Apfel – nicht ohne den Hinweis, dass die Göttin die Schenkende ist.



Mit Dirk und Julia, der 1. weiblichen Vorsitzenden (!) des afghanischen Hindu-Vereins hatten wir noch weitere spannende Gespräche rund um Interkulturalität in Hamburg und Schleswig-Holstein und waren beeindruckt von der Wärme und Tiefe unseres Austauschs. Dankbar für das offene Haus, das an 365 Tagen im Jahr geöffnet ist, verließen wir den Billkanal in Hamburg an einem schönen Frühsonnertag wieder. Beschenkt.



Marc Jöns-Schayen

Bericht aus der Fahrradwerkstatt des BBZ Schleswig (Juni 2023)

Wir haben inzwischen mehr als achtzig Fahrräder gesammelt, die sonst in den Schrott gewandert wären. Einige wenige wurden vor Ort gespendet, den Großteil habe ich in Flensburg und im Kreis Schleswig-Flensburg über Kontakte oder Kleinanzeigen abgeholt. Die grundlegende Idee der Nachhaltigkeit hat also Berücksichtigung gefunden.

Viele Fahrräder wurden von unseren engagierten Schülerinnen und Schülern bereits wieder aufgearbeitet. Von diesen Rädern wurden bisher zwölf an Geflüchtete weitergegeben, sowohl aus dem DAZ-Bereich als auch außerhalb der Schule. Vier Räder fanden den Weg zu anderweitig Bedürftigen, z.B. ein Reha-Fahrrad für eine Rentnerin oder eine Spende an ein geklautes Kind. Außerdem wurden neun Räder bei unseren Schülerinnen und Schülern aus dem AV- und SABA-Bereich genutzt, um ihnen neue individuelle Mobilität zu ermöglichen. Weitere neun Fahrräder fanden hausintern Verwendung als Ersatzteilsender oder z.B. als Teilleieferant für ein Projekt in Kappeln.

Die Gesamtidee der Fahrradwerkstatt wird in einer Broschüre des VCD (Verkehrsclub Deutschland e.V.) veröffentlicht werden und dort hoffentlich Nachahmerinnen und Nachahmer finden.

Hanns und Andreas arbeiten an einer Inklusion der Campusklasse in das Projekt, außerdem stehen Hanns (neben Nerijus und Iris die ursprünglichen Initiatoren des Projekts) und ich in regem Austausch, um das Konzept stetig weiterzuentwickeln.

Alles in allem können wir bis hierher resümieren: et löppt.



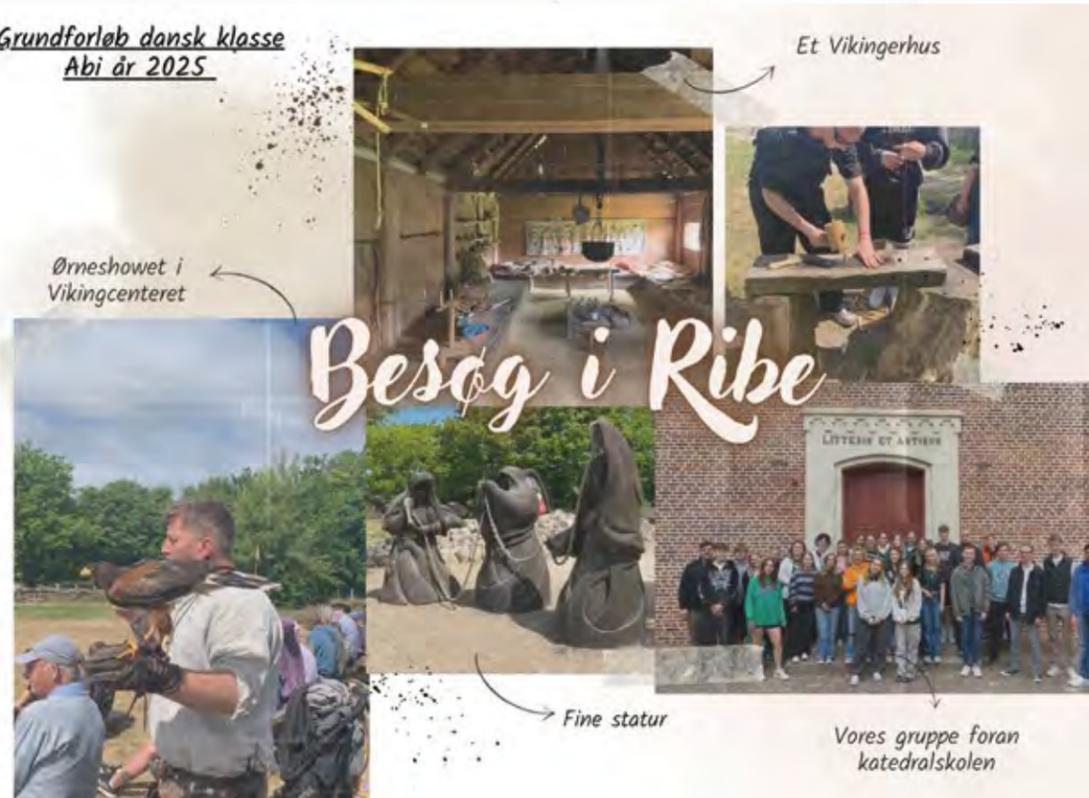
Im nächsten Schuljahr dann hoffentlich wieder mit besseren Werkstattbedingungen (nachdem Gebäude N nun ja weg ist) und vielen neu oder weiterhin begeisterten Beteiligten.

Vielen Dank an alle Initiatoren und Beteiligten!



Besuch unserer Dänisch-Kurse in Ribe (Juni 2023)

*Grundforløb dansk klasse
Abi år 2025*



Am 7. Juni, besuchten zwei Dänisch Kurse des 11. Jahrgangs die älteste Stadt Dänemarks: Ribe. Der Tag begann um 10 Uhr in unserer Partnerschule, der Katedralskole in Ribe, welche gleichzeitig die älteste Schule Dänemarks ist. Der Direktor Kristian Bennike nahm sich viel Zeit für uns, zeigte uns die Schule und konnte mit allerlei Anekdoten aufwarten. In der Schulbibliothek hatten wir Gelegenheit, das älteste Buch der Schule anzusehen: Ein Lateinwörterbuch aus dem 14. Jahrhundert.

Weiter ging es in die Innenstadt, welche die Schülerinnen und Schüler anhand einer digitalen Schnitzeljagd selbst erkundeten und so den Dom und weitere historische Orte kennenlernten.

Von der Innenstadt ging es zum Vikingecenter. Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, in das Wikingerleben einzutauchen. Auch allerlei Aktivitäten standen auf dem Plan. Besonders beliebt war das Werfen von Baumstämmen. Im Anschluss sahen wir eine beeindruckende Falkner-Show, bevor es gegen 15 Uhr mit dem Bus zurück nach Schleswig ging.

Fazit: Ein gelungener Ausflug an einen historischen Ort.

Die Exkursion wurde durch Interreg Deutschland-Dänemark und durch die Europäische Union gefördert. Vielen Dank dafür!



Ausflug des 24er Dänisch-Anfänger-Kurses nach Sonderburg (Juni 2023)

Am 01.06. ist der 24er Dänisch-Anfängerkurs nach Sonderburg gefahren. Ziel war der Besuch der Idrætshøjskole und der Besuch der dortigen Universität.

Eine (Idræts-)højskole ist eine Art Internat, welches viele dänische Schüler nach ihrem Schulabschluss besuchen. In der Regel verbringen sie dort ca. ½ Jahr, können ihren Stundenplan nach Interessen selbst gestalten, Fächer wählen und dort „fürs Leben“ lernen. Es gibt also keine Noten, sondern es geht um persönliche Entwicklung. Ein sehr spannendes Thema, welches gerne im Dänisch-Unterricht behandelt wird.

Die Idrætshøjskole in Sonderburg ist spezialisiert auf alle Arten von Sport und alles, was damit zusammenhängt. Da eine ehemalige Schülerin vom BBZ aktuell dort einen Aufenthalt genießt (Mira aus dem 22er Jahrgang), war es die perfekte Möglichkeit im Rahmen der Unterrichtseinheit zum Thema sowohl Eindrücke als auch Schilderungen vor Ort erleben zu können.

Mira hat uns herzlich empfangen und den Schülerinnen und Schülern einen lebhaften und interessanten Vortrag gehalten, danach hat sie uns über das weitläufige und toll ausgestattete Gelände direkt am Wasser geführt und Fragen beantwortet. Auch ein Blick in die Zimmer durfte geworfen werden.

Iris Andresen

Startschuss für das deutsch-dänische Projekt GerDa (Juni 2023)

Im Juni fand im EUC Syd in Sønderborg der offizielle Startschuss für das deutsch-dänische Bildungsprojekt GerDa statt. Die Konferenz brachte rund 75 Teilnehmende aus Deutschland und Dänemark zusammen und markierte den Beginn eines ehrgeizigen Interreg-Projekts.

Das GerDa-Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen sechs Berufsschulen aus beiden Ländern sowie der Universität Flensburg und der Fredericia Maskinmesterskole.

Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige und ganzheitliche Veränderungskultur in den Bildungseinrichtungen zu schaffen und so zu qualifizierten Arbeitskräften im grünen Sektor beizutragen.

Und das BBZ Schleswig ist dabei.

On top wurde die Gelegenheit vor Ort zu sein noch dazu genutzt, den örtlichen Ableger der UC Syd zu besuchen. Auch hier wurden wir herzlich empfangen, und den Schülerinnen und Schülern von zwei Studentinnen ausführlich berichtet, was man alles vor Ort studieren kann, wie das Studium ist, welche Fördermöglichkeiten es gibt und und und...Es waren sehr viele Informationen, die aber bei Interessierten toll angekommen sind. Auch der kleine aber „hyggelige“ Campus direkt am Wasser wurde in der darauffolgenden Führung unserer Gruppe erklärt.

Alles in allem ein gelungener Tag mit vielen tollen, informativen Eindrücken.



GerDa: Fachpraktiker in der Hauswirtschaft produzieren Marmelade (Juni 2023)

Auch im Sinne unserer Ausbildung möchten wir Nachhaltigkeitsaspekt in unseren Arbeitsalltag einbauen und in ausbildungsrelevanten Projekten umsetzen, um das Bewusstsein für die Dinge und Werte zu stärken. Dazu gehört auch die Verarbeitung von regionalem und vor allem saisonalem Obst, denn Produkte, die gerade Saison haben, gibt es meistens im Überschuss und sie würden ohne eine weitere Verarbeitung verderben. Unsere Auszubildenden sollen also die Möglichkeiten der Haltbarmachung und der Verarbeitung erlernen und praktisch umsetzen.

Auf einem Erdbeerfeld in der Nähe wurde eine schöne Ausbeute gemacht. Ziel dieses Arbeitsauftrages ist es, aus den leckeren Früchten eine Marmelade zu kochen und sie haltbar zu machen. Fragen über Fragen: Wie machen wir das? Und wie ist das Verhältnis zwischen Frucht und Zucker? Auf welche Punkte müssen wir achten? Welche Tipps und Tricks gibt es?

Um die Marmelade haltbar zu machen, gibt es unterschiedliche Hilfsmittel, zum einen den Zucker und zum anderen die Hitze. Kühl und dunkel gelagert hält sich die Marmelade ungeöffnet bis zu 2 Jahre!

Zu den Aufgaben gehörte nicht nur die einfache Umsetzung des Rezeptes, sondern auch das Einrichten des Arbeitsplatzes und das Arbeiten in rationeller Reihenfolge.

Bei unserer ersten Umsetzung haben wir 3 Varianten (1:1, 2:1 und 3:1) ausprobiert und haben diese am Ende bei einer Verkostung mit ganz unterschiedlichen Urteilen ausgewertet.



© hejnorden GmbH

Elena Grieper

Unsere Schülerinnen und Schüler auf dem NORDEN Festival (August 2023)

Wie auch im letzten Jahr bekamen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aktiv am NORDEN-Festival mitzuwirken.

Unter der Leitung von der Lehrerin Dr. Elena Grieper wurden die Schülerinnen und Schüler aus der Klasse der Sozialpädagogischen Assistenten der SP21b aktiv. An drei Wochenenden, jeweils von 13 bis 18 Uhr, hatten die Schülergruppen Kinderangebote vorbereitet und betreuten das „Lüttland“. Neben dem Kinder schminken wurden auch Haarsträhnen geflochten, mit Glitzersteinen dekoriert oder gebastelt. Auch die kleinen Kindertattoos wurden gerne genommen. Die Angebote wurden von den Familien gut angenommen und auch einige Erwachsene ließen sich festivaltypisch mit Glitzer und Schminke verschönern.



Für die Schülerinnen und Schüler in einer sozialpädagogischen Ausbildung ist es ein gutes Erprobungsfeld, um mit Kindern und Eltern ungezwungen in Kontakt zu treten. Die Schülerinnen und Schüler bekamen für ihren Einsatz ein Festivalticket und für jeden Tag, an dem sie den Kinderbereich betreuten, Essens- und Getränkemarken.

Wie auch im Vorjahr kamen ebenfalls Schülerinnen und Schüler des DaZ-Bereichs zum NORDEN-Festival, um nicht nur sehr aktiv im „Lüttland“ mitzuwirken, sondern auch in vielen anderen Bereichen dabei zu sein. Sie sammelten Geschirr ein und versorgten die Verkaufsstände, die Spülküche wurde ebenso unterstützt. Die Zählung der ankommenden Besucher wurde durch einen DaZ Schüler durchgeführt und auch im Sicherheitsdienst waren die jungen Migranten zu finden. Ziel der DaZ-Schülerinnen und Schüler ist es, dabei zu sein, Kultur zu erleben, Sprache zu erproben, Kontakte zu knüpfen und einmal Teil einer Großveranstaltung zu sein.

Auch in diesem Jahr wurden die angestrebten Ziele der Schülerinnen und Schüler laut Aussage ihrer Anleiterin Maïke Ovens (Schulsozialarbeit/Coaching, DaZ) absolut erreicht.

Berufswünsche und private Kontakte sind entstanden.

Wir freuen uns schon auf das nächste NORDEN Festival im Jahr 2024!

Herausragende Bildungserfolge für DaZ-Schülerinnen vom BBZ SL – Vom Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss bis zum Abitur am BBZ Schleswig (September 2023)

Das BBZ Schleswig bietet vielfältige Bildungs- und Ausmöglichkeiten. Ein gutes Beispiel hierfür ist der herausragende schulische Werdegang von Dordane Soltani aus Afghanistan und Samah Alnaemi aus Syrien.

Sie starteten im Schuljahr 2016/2017 in einer Berufsintegrationsklasse für Deutsch als Zweitsprache (BIK-DaZ) am BBZ Schleswig und begannen, die deutsche Sprache zu erlernen. Bereits im Schuljahr 2017/2018 wechselten sie in eine ausbildungsvorbereitende Klasse (AVSH), in der sie ihren Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) sowie ihr Deutsches Sprachdiplom B1 (DSD I PRO) erwarben.

Danach folgten zwei Jahre an der Berufsfachschule und der Mittlere Schulabschluss (MSA) sowie drei Jahre am Beruflichen Gymnasium und dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife in diesem Sommer.

Dies sind absolut herausragende Leistungen, die uns alle begeistern!

Dordane Soltanis Bildungserfolg war auch deshalb möglich, weil das BBZ Schleswig neben einem großen Bildungsangebot über eine Kinderkrippe auf dem Gelände des BBZ verfügt, die ihre Tochter besuchen konnte.



BBZ-Schülerinnen hocheffolgreich beim Erwerb des Sprachdiploms (September 2023)



Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben bereits seit zehn Jahren die Möglichkeit, das Deutsche Sprachdiplom B1 (DSD I PRO) am BBZ Schleswig und in der Außenstelle in Kappeln zu erwerben.

Dies haben in diesem Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler an unserer Schule erreicht. Besonders gefreut haben sich unsere zwei BBZ-Schülerinnen Sahra Al Said (Außenstelle Kappeln) und Ruth Nambela (BBZ Schleswig), die gemeinsam mit ihren Lehrkräften Christian Schnoor und Katrin Keden-Laußer zu einer offiziellen Ehrung der besten Sprachdiplomabsolventen Schleswig-Holsteins nach Kiel eingeladen wurden.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung bekamen Ruth Nambela und Sahra Al Said unter großem Applaus ihre Urkunden durch die DSD-Prüfungsbeauftragte des BBZ Schleswig, Katrin Keden-Laußer, am RBZ Technik in Kiel überreicht.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte strahlten bei diesen Ehrungen um die Wette, da das Erreichen der Sprachkompetenzstufe B1 ein erster großer Meilenstein auf dem weiteren schulischen und beruflichen Werdegang ist.





▲ von links: Schülervertreterin Özlem Yildirim und Schulleiterin Kirsten Lemke mit den Gewinnerinnen Levke Dalesch, Marlene Matthiesen Laura Paulsen, Merle Fricke und Olaf Fuhrmann.

Olaf Fuhrmann

Preis für Zivilcourage verliehen (September 2023)

Am 14.09.2023 wurde der Preis für Zivilcourage und besonderes ehrenamtliches Engagement zum 15. Mal am BBZ Schleswig für herausragende Leistungen vergeben.

Dem Kollegium des Berufsbildungszentrums in Schleswig und der Heinz-Wüstenberg-Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, auch darauf zu schauen, was an der Schule besonders gut läuft oder wo Schülerinnen und Schüler, auch außerhalb des Unterrichtes, für andere aktiv sind. Das passiert seit 15 Jahren regelmäßig. Die Ausgezeichneten und geehrten Schülerinnen und Schüler konnten sich über wertvolle Preise freuen.

Diese Schüler wurden vom BBZ Schleswig und der Heinz-Wüstenberg-Stiftung am Sport- und Aktionstag für Zivilcourage und besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden:

Max Schoeler, Martin Leple, Isabella Winkelmann und Saxia Steffen

Max Schoeler und Martin Leple haben zusammen einer hilflosen Person in einem akuten medizinischen Notfall geholfen. Viele andere haben nicht geholfen, sind einfach vorbeigegangen und haben den Notfall ignoriert.

Isabelle Winkelmann hat mehrmalig einen Hilfskonvoi inklusive Sachspenden, für die Ukraine organisiert, begleitet und Menschen in Not geholfen.

Saxia Steffen betreut und unterstützt seit 2017 im Rahmen der jungen Nordkirche beeinträchtigte Personen. Saxia leistet aktive Seelsorgearbeit. Trotz eigener persönlicher Herausforderungen zeigt Saxia Steffen ein besonderes ehrenamtliches Engagement.

Levke Dalesch, Merle Fricke, Marlene Matthiesen und Laura Paulsen

Die vier Schülerinnen haben einer Mitschülerin, die in der Pause ohnmächtig geworden ist, beigegeben und sie bis zum Eintreffen des Rettungswagens mit großem Einsatz betreut.

Preise:

Hochwertige Bluetooth Boxen im Wert von je 300 €.



▲ Schülervertreterin Özlem Yildirim und Schulleiterin Kirsten Lemke mit der Preisträgerin Saxia Steffen sowie Olaf Fuhrmann.

Ulli Kröger

Inklusives Sportprojekt der Sport- und Fitnesskaufleute (September 2023)



Beide Gruppen konnten ihr Wissen weitergeben und ihre Fähigkeiten zeigen. Badminton, Mobility, Tanz und Krafttraining standen vier Stunden auf dem Plan und die Schülerinnen und Schüler der Schleswiger Werkstätten konnten nacheinander alle vier Sportarten kennen lernen und ausprobieren. Beide Schülergruppen waren begeistert von der hohen Motivation und Leistungsfähigkeit. In einer anschließenden Reflexion wurde die Möglichkeit eines jährlich stattfindenden inklusiven Sporttages angeregt.

Am 13.9.2023 hat die Spof21a (Sport- und Fitnesskaufleute) in Zusammenarbeit mit den Schleswiger Werkstätten ein „inklusives Sportprojekt“ durchgeführt. Geplant wurde dieses Projekt zusammen mit vier Studentinnen und Studenten der Schleswiger Werkstätten. Das inklusive Sportprojekt hatte das Ziel, Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenzubringen und über den Sport zu verbinden. Die Sportlerinnen und Sportler der Schleswiger Werkstätten konnten Sportarten ausprobieren, die in den Werkstätten nicht angeboten werden und die Schülerinnen und Schüler der Spof21a konnten einen Einblick in die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung bekommen.



Sarah Buchberger

Neue tierische Kolleginnen am BBZ Schleswig – ein Rückblick



Nachdem in der pädagogischen Konferenz 2022 positiv darüber entschieden wurde, das entwickelte umfangreiche hundegestützte Konzept in der BFS III Sozialpädagogik umsetzen zu können, begann im Frühjahr Lottis Ausbildung zur Schulhündin.

Hierfür musste Lotti zunächst den Wesenstest bestehen und danach zehn Einzel- und 25 Gruppentrainings absolvieren. Auch eine Theorieprüfung zu Fragen der Hundehaltung, des Tierschutzes und Hygiene sowie die Erstellung eines Hygienekonzepts waren Bestandteil der Ausbildung. Abschließend gab es einen umfassenden videografierten Abschlusstest, in dem Lotti zahlreiche Herausforderungen, u. a. das Ablegen (sich hinlegen und bleiben) in Konflikt- und Erste-Hilfe-Situationen, das Befolgen von Kommandos anderer und der Umgang mit Personen mit Handicaps, meistern musste. Auch wurde getestet, wie sie sich in bedrohlichen Momenten, z. B. bei Bedrängung oder dem Wegnehmen von Futter, verhält. All diese Herausforderungen bestand sie mit Bravour. Auch die Abschlussprüfung im Unterricht haben wir zwei als Team erfolgreich gemeistert.

„Ich habe noch nie so viele lächelnde Schüler gesehen auf dem Weg in die Schule“



▲ Lotti mit einem der 24 von den Schülern gebastelten Adventskalenderfigürchen im Rahmen einer pädagogischen Einheit zum Kunstunterricht in der Grundschule.

Nun ergänzt Lotti das Team der BFS III Sozialpädagogik und wird bislang im Wahlpflichtkurs der Unterstufe eingesetzt. Hier lernen die angehenden Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten theoretisches

Wissen zur hundegestützten Pädagogik. Es werden beispielsweise die Voraussetzungen zum Einsatz und die positiven Einflussmöglichkeiten auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln z. B. eigene hundegestützte pädagogische Praxiseinheiten zu unterschiedlichen Entwicklungsbereichen für Kinder im Elementarbereich und Grundschulhalten und führen diese mit Lotti und den Kursmitgliedern durch. Auch entwickeln die Schülerinnen und Schüler ganze „Projekte rund um den Hund“, um die im Lernfeld 3 eingeführte Projektmethode auch in diesem Kurs im Rahmen der tiergestützten Pädagogik ergänzend aufzugreifen.

Erstmals ist nun am BBZ Schleswig in der BFS III Sozialpädagogik seit dem Schuljahr 2023/2024 eine der Unterstufen zu einer „Schulhund-

Klasse“ geworden. Hier werden die ausgebildeten Hunde, Lotti und ihre Tochter Rosa, im Wechsel an mehreren Tagen in der Woche über den Wahlpflichtkurs hinaus im Lernfeldunterricht eingesetzt. Hier unterstützen sie durch kleine Übungen und helfen die Unterrichts Atmosphäre positiv zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler erleben also die hundegestützte Pädagogik am eigenen Leib und im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis für ihre spätere berufliche Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen und dem Hortbereich.

Die bisherigen Erfahrungen sind bei der Schülerschaft und im Kollegium sehr positiv. Bei den Schülerinnen und Schülern wird dies v. a. in der angesprochenen Unterrichts Atmosphäre deutlich. Vor allem im Bereich der Biographiearbeit wirkten die Hunde bisher emotional sehr unterstützend.

Um die positiven Erfahrungen abschließend zu untermauern, folgen hier zwei Zitate von Kolleg/-innen und ein paar visuelle Eindrücke aus dem Unterrichtsgeschehen: „Ich habe noch nie so viele lächelnde Schüler gesehen auf dem Weg in die Schule“, sagte eine Kollegin, die hinter uns vom Lehrerparkplatz ins Schulgebäude ging.

„Darf ich sie einmal streicheln? ... Jetzt geht es mir gleich viel besser!“, sagte ein Kollege, den wir in der Pause trafen.



Sarah Buchberger, Katja Focke-Konow, Irmhild Schattke und Juliane Wall

Im Dialog mit Österreich (Februar 2023)

Am 27.02.2023 starteten wir unsere Reise im Rahmen des Erasmus+ Programms in die niederösterreichische Landeshauptstadt St. Pölten.

Unser Besuch galt der Bundesanstalt für Elementarpädagogik und der Bundesanstalt für Sozialpädagogik, kurz BafEP und BaSoP.

Hier durften wir den Praxiskindergarten, der der Schule angeschlossen ist, kennenlernen. Diese beeindruckende Einrichtung arbeitet nach dem offenen Konzept in Anlehnung an die Reggio-Pädagogik. Uns faszinierte vor allem die hervorragende Vernetzung des Unterrichts mit dem Praxisfeld „Kindergarten“ im Bereich der Methodik und Didaktik. Die Schüler konnten hier die in der Theorie gelernten Inhalte direkt in der Praxis unter Begleitung der Lehrkräfte und Pädagoginnen vor Ort umsetzen.

Die wertschätzende pädagogische Haltung spiegelte sich unter anderem in der Bezeichnung der Räumlichkeiten wider. So wird dort beispielsweise der Bewegungsraum „Bewegungsreich“ oder der Speisesaal „Genussreich“ genannt. Auch bestach die liebevolle und gänzlich nachhaltige Raumgestaltung bis ins kleinste Detail, die die Kinder so vieles entdecken lässt und zum Ausprobieren einlädt. Die Nachhaltigkeit wurde zum Beispiel durch das Upcycling beim Bällebad oder dem Verwenden alter Möbel und Materialien deutlich.

Auch durften wir in Unterrichtsstunden in unterschiedlichen Ausbildungsgängen hospitieren. Thema dieser waren zum Beispiel Konfliktmanagement, Rhythmik inklusive Pädagogik sowie Methodik und Didaktik. Des Weiteren lernten wir die pädagogische Arbeit im haus-eigenen Hort kennen.

Der Austausch mit dem Kollegium sowohl in der Schule als auch in den pädagogischen Einrichtungen war sehr bereichernd. Hierbei ging es unter anderem um den Vergleich der Ausbildungsgänge, Zugangsvoraussetzungen und Abschlüsse, um die erlebten Herausforderungen und den fachlichen Diskurs. Dies wird sicherlich der Anfang einer Kooperation mit hoffentlich baldigem Gegenbesuch.

Ferner besuchten wir das Kre:ART, ein Kunst-, Kultur-, Bildungs- und Kreativitätszentrum im Herzen der Welt-erbe Stadt Krems a. d. Donau. In diesem Zentrum geht es um eine Verbindung von Kreativität, Kunst und Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund der Reggio-Pädagogik. In den beeindruckenden, in den Felsen geschlagenen Räumlichkeiten finden unterschiedliche Aktionen und Projekte statt. Auch ein offenes Atelier zählt zu den vielseitigen Angeboten der Gründerin. Ferner bietet sie den Kindern und Jugendlichen der Stadt Raum, sich jährlich mit einem Thema auf künstlerische Art und Weise auseinander zu setzen.

Am Tag der Abreise verbrachten wir die letzten Stunden in der Hauptstadt Wien, um noch ein paar Eindrücke der kulturellen Vielfalt zu erhaschen.

Insgesamt war es eine Reise mit zahlreichen und nachhaltigen Impressionen, die uns noch lange begleiten werden und viele Impulse zur Veränderung und Weiterentwicklung gegeben haben.

Büchermessen zur Kinder- und Jugendliteratur in der Erzieherfachschule

Die Mittelstufen der Erzieherfachschule führten auch in diesem Jahr die im schulinternen Curriculum verankerte Einheit zur Kinder- und Jugendliteratur durch. Dabei wurden sowohl die fachlichen Lerninhalte wie Lesebiografien von Kindern und Jugendlichen, die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur sowie deren Ausprägungen, die Textanalyse vermittelt und erarbeitet als auch die individuellen Leseerfahrungen und Interessen der Lernenden sowie die konkreten Einsatzmöglichkeiten im Berufskontext diskutiert.

Am Ende der Einheit stand dann das absolute Highlight an: Eine klasseninterne sowie von den Lernenden organisierte Büchermesse zur Kinder- und Jugendliteratur, bei welcher die Schülerinnen und Schüler eigens ausgewählte Werke zu den einzelnen Ausprägungen der Kinder- und Jugendliteratur in Gruppen vorstellten und deren konkrete Einsatzmöglichkeiten im Beruf von Erzieherinnen und Erziehern diskutierten.

Die von den Lernenden ausgewählten und vorgestellten Werke aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur waren dabei äußerst vielfältig und sorgten für angeregte Gespräche und Diskussionen.

Die klassischen Märchen der Brüder Grimm beispielsweise weckten bei einer Vielzahl der Lernenden nostalgische Erinnerungen und sollten in der Praxis zur Vermittlung gesellschaftlicher Normen und Werte eingesetzt werden, während andere diese aufgrund einiger Darstellungen als viel zu grausam für Kinder bewerteten.

Außerdem seien Liederbücher für Kinder und kindgerechte Gedichte hervorragend geeignet, um die Sprachkompetenzen von Kindern bereits früh zu fördern. Zudem könne man auch regionale Mundarten wie Plattdeutsch über spezielle Lektüre, wie z. B. durch die Gedichtsammlung Wiehnachtsmann kiek mi an..., vermitteln, um das kulturelle sprachliche Erbe zu bewahren, waren sich Luise und Vanessa aus der FS22b einig.

Des Weiteren durfte auch eine besondere Auswahl aus dem Bereich der Sachbücher nicht fehlen. Schülerinnen der FS21b entdeckten in der Was-ist-was-Reihe das spannende Thema Wikinger und gestalteten ihren Messestand themenbezogen mit einer Menge anschaulicher Materialien. Diese weckten sofort das Interesse der Besucher und luden die Gäste direkt zum Anschauen ein.

In der Praxis kann man Grundschulkindern mithilfe der Wikinger für die regionale Historie begeistern, indem man mit einem Sachbuch einsteigt. Darüber hinaus ließe sich ein Projekt mit Kindern rund um die Wikinger durchführen, bei welchem man die regionalen Möglichkeiten, wie das Wikingermuseum in Haithabu oder die regelmäßig stattfindenden Schleswiger Wikingertage, einbeziehen sowie besuchen könne.

Darüber hinaus fanden auch Bücher, die tagesaktuelle Themen behandeln, Einzug in die Messe. Schülerinnen der FS21d haben sich im Kontext problemorientierter Kinder- und Jugendbücher unter anderem mit Werken über sexuelle Orientierungen auseinandergesetzt. Diese Werke seien besonders geeignet, um über das Thema LGBTQ+ aufzuklären, Vorurteile abzubauen und Toleranz zu vermitteln, lautete das Fazit der Gruppe. Einsatzmöglichkeiten böten sich adressatengerecht bereits im Kindergarten, aber besonders in der Grundschule sowie in den weiterführenden Schulformen.

Viele weitere großartige Ergebnisse wurden auf der Büchermesse zur Kinder- und Jugendliteratur präsentiert. Seien es Mangas, die aufgrund des markanten Zeichenstils die eigene Kreativität anregen, Abenteuerbücher, welche Kindern Mut vermitteln oder fantastische Bücher, welche die Fantasie von Kindern- und Jugendlichen fördern können – hier war für jeden etwas dabei.

Die Ergebnisse wurden abschließend klassenintern in einem digitalen „Kinder- und Jugendliteraturkatalog“ zusammengetragen und dienen nun als Werkzeug für den Werkzeugkoffer, welchen die Lernenden in der Erzieherpraxis jederzeit einsetzen können.



Pflegeassistenten erstmalig mit Fachhochschulreife (Juli 2023)

Am 06.07.23 fand im kleinen feierlichen Rahmen die Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Pflegeassistenten-Ausbildung statt. Insgesamt wurden 13 Pflegeassistenten und Pflegeassistenten mit dem Mittleren Schulabschluss und 4 mit der Fachhochschulreife entlassen. Viele der Schüler und Schülerinnen gehen ihren Weg in der Pflege oder im Gesundheitsbereich weiter. Einige bleiben dem BBZ treu und besuchen das Berufliche Gymnasium oder absolvieren eine Ausbildung zum Erzieher/in bzw. Heilerziehungspfleger/in.



Alle Absolventinnen und Absolventen der Pflegeassistenten Klassen 2023. Es fehlen Saskia Hauschildt und Sidra Kajar.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Weg!



Schülerinnen und Schüler des BBZ sammeln für Erdbebenopfer (Februar 2023)



Sie werden aktiv und sammeln für die vom Erdbeben Betroffenen: von links: Niklas Niezgodzinski, Ida Petersen, Lisa Stammer und Janne Graack. FOTO: DORIS SMIT; Quelle: SHZ

Zusammen mit den Schülervertretungen der Lornsen-Schule und der A.P. Møller Skolen haben Schülerinnen und Schüler des BBZ eine gemeinsame Spendensammelaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien organisiert. Dazu sind Freiwillige an den Nachmittagen mit Spendendosen durch die Schleswiger Innenstadt gezogen. Die Nachrichten haben die Schülerinnen und Schüler sehr erschüttert und sie dazu motiviert, sich an den Hilfsaktionen für die Menschen in Not zu beteiligen. Darüber hinaus hat die SV des BBZ ein Spendenkonto eingerichtet, dessen Erlös an die Diakonie Katastrophenhilfe gespendet wurde.

Danke für euren Einsatz!



Besuch der Klasse KNG 22 im Restaurant „Sonne und Meer“ (März 2023)

Die Außenstelle Kappeln des Berufsbildungszentrums Schleswig hat seit dem Schuljahr 2022/2023 eine Berufsfachschulklasse mit dem Schwerpunkt Gastronomie und Nahrung. Im Rahmen des Fachpraxisunterrichts unternahm die Klasse eine Exkursion zum Restaurant „Sonne und Meer“ nach Gelting Mole und folgte damit einer Einladung der Herren Meyer und Hansen (DEHOGA), die Grundlagen des Services am Gast vor Ort in einem Betrieb zu üben.

Die Klasse berichtete von dem Tag wie folgt: „Am 14.03.2023 holten uns zwei Busse ab und wir fuhren nach Gelting in das Restaurant „Sonne und Meer“. Als wir ankamen begrüßten uns das Team von „Sonne und Meer“ sowie Herr Meyer herzlich. Nach der Begrüßung zeigte uns Herr Meyer die Garderobe, wo wir unsere Jacken ablegten. Das war schon die erste Aufgabe: Wie begrüßt man einen Gast und heißt ihn willkommen?“

Nach einer Vorstellungsrunde starteten wir mit einer Vorstellung der hauseigenen Getränkeauswahl. Er zeigte uns die Auswahl an alkoholfreien Getränken, der verschiedenen Weine und Spirituosen.

Auch wurde uns die Kaffeemaschine erklärt und worin die Unterschiede der Kaffeespezialitäten bestehen. Dann durften wir selbst Heißgetränke zubereiten. Jeder kam dran und durfte sein eigenes Getränk zubereiten, das wir anschließend tranken.

Als Nächstes war die Speisekarte dran. Herr Meyer erklärte uns, wie eine Speisekarte aufgebaut ist und dass es verschiedene Gararten bei Fleisch gibt und wie diese heißen.

Auf die Menükunde folgte das Eindecken am Tisch. Eine Auszubildende, die extra erschienen war, deckte anhand eines Menüs einen Tisch für sechs Personen ein und erklärte uns, warum sie welches Besteck, welche Abstände und Gläser gewählt hatte.

Nach den Erklärungen wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte die Tische für ein Drei-Gang-Menü inklusive Servietten und Gläserwahl eindecken, die andere Gruppe konnte sich u. a. beim Tragen von drei Tellern gleichzeitig oder beim Servieren von Getränken ausprobieren.

Wir lernten viel über das Eindecken, z. B. Gabel links und Messer rechts, oder auch wie man mit Gästegruppen umgeht, z. B. Ansprache, Körperhaltung, Mimik und Gestik.

Es war ein toller Tag! Wir lernten viel! Zum Schluss bedankten wir uns und fuhren anschließend mit viel neuem Wissen in die Schule zurück.“

Eine gelungene Kooperation zwischen Betrieb und Berufsschule. Danke an die DEHOGA für diese Möglichkeit!



Dörte Wolff und Carsten Pieper

Die meisten mögen's (eigentlich) laut...

Berufsbildungszentrum Kappeln:

Schüler der BFS Technik konstruieren und bauen ein Elektro-Kart.



Die Schüler der Berufsfachschule Technik des Berufsbildungszentrums (BBZ) Kappeln waren mit Begeisterung bei der Sache, als es darum ging, ein E-Kart zu bauen. „Auch wenn die meisten Jungs es eigentlich lieber laut mögen, so hat doch der Elektroantrieb auch viele Vorteile“, so Carsten Pieper, der das Projekt als Lehrer in den Fächern Metalltechnik und Physik betreute. „Er ist nachhaltiger und zeitgemäßer, viel leichter und platzsparender als ein Verbrenner und die Beschleunigung ist sehr stark und unmittelbar. Das macht dann auch richtig Spaß.“

Im Sommer 2022 hatte die Klasse die Idee, ein E-Kart zu bauen. Allen voran Bjarne Wintermann, der als eine Art Teamleiter die Konstruktion und den Bau des E-Karts im Blick behalten und sehr vieles auch allein ausgetüftelt hat. So stellte Bjarne das Projekt dann auch mit Begeisterung und Leidenschaft in der Lokalzeitung vor. „Ich habe viel Zeit damit verbracht, das Kart am Computer zu konstruieren, zu testen und die Details mit Herrn Pieper zu besprechen. Aber er lässt mir auch viel freie Hand, sodass ich selbstständig arbeiten und Dinge ausprobieren kann“, sagt Bjarne. „Wir haben einen Elektromotor, der mit 48 Volt eine Leistung von 1800 Watt generiert. Dafür haben wir vier 12-Volt-Batterien in Reihe geschaltet, ein Steuergerät angeschlossen und nun können wir mit einem Gaspedal den Antrieb regeln“, erklärt Bjarne. Die Arbeit hatte leider ein Ende, denn die Abschlussprüfungen standen an. Deshalb musste die Konstruktion auf das Machbare reduziert werden. Weitere Ideen, wie ein

Differential zu bauen, eine Federung einzubauen, ließen sich nicht mehr verwirklichen, denn das Kart sollte am Ende des Schuljahres fertig sein und vor allem: fahren können! Nun sind die nächsten Jahrgänge aufgefordert, sich mit dem Kart zu beschäftigen und es weiter auszubauen.

Die Arbeitsteilung in der Klasse funktionierte gut, denn alle Schüler hatten die Möglichkeit, sich auf eine Sache zu spezialisieren, wie etwa auf das Fräsen von benötigten Einzelteilen. Von passgenauen Lagern bis zum geschweißten Rahmen aus Vierkant-Stahlrohren stellten die Schüler fast alle Bauteile selbst in der Werkstatt des BBZ her. Die Hälfte der Schüler gehörte zur Inklusionsklasse der Schule am Markt in Süderbrarup, die in Kappeln im Rahmen eines kooperativen Inklusionskonzepts integriert ist und unter anderem die Farbgestaltung übernommen hat. So beteiligte sich jeder nach seinen Vorlieben.

Bernt Wellhausen, Leiter der Außenstelle des BBZ in Kappeln, liegt die Berufsfachschule Technik sehr am Herzen: „Wir bieten hier eine technische Basisausbildung an und vermitteln dabei universelle technische Kenntnisse, die den Schülern einen Einblick in mögliche Berufe geben und ihnen nützlich sind, wenn sie sich für handwerkliche und technische Berufe bewerben wollen.“ Und Herr Pieper ist sowohl akademisch als auch handwerklich gebildet und kann Berufserfahrung vorweisen, sodass die Betreuung der Klasse in guten Händen ist.

Im technischen Bereich sind Fachkräfte Mangelware am Arbeitsmarkt. In diesem Bereich sind die Zukunftsaussichten sehr gut. Interessenten sind in der Berufsfachschule Technik am BBZ willkommen.

Der technikbegeisterten Bjarne hat inzwischen seinen Abschluss in der Tasche und sich nach einem vierwöchigen Praktikum auch gleich für eine Ausbildung als Landmaschinen-Mechatroniker entschieden.

Bericht Projektphase der Fachschule Sozialpädagogik und der Fachschule der Heilerziehungspflege (März 2023)

Ende März, kurz vor den ersehnten Osterferien, begannen die Unterstufe der zweijährigen und die Mittelstufe der dreijährigen Erzieherinnen und Erzieherausbildung sowie die mittlere Klassenstufe der Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger in Schleswig mit der Vorbereitung der Projektphase. Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik haben die Aufgabe in selbstgewählten Gruppen ein innovatives und nachhaltiges Projekt zu planen, ausarbeiten, durchzuführen, zu präsentieren und anschließend unter pädagogischen Gesichtspunkten zu reflektieren. Während der gesamten Arbeitsphase werden die Projektgruppen von Lehrkräften des BBZ begleitet. Die Leistungen fließen in die Gesamtbeurteilung ein.

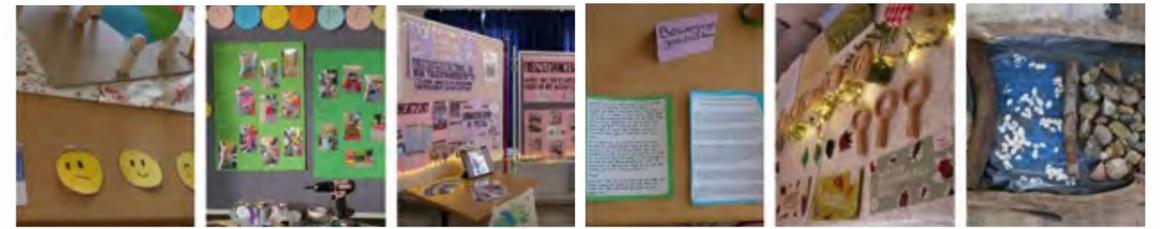
Die Themenfelder der einzelnen Projekte sind ebenso vielfältig wie der Erzieherinnen- und Erzieherberuf – so gab es Projekte in verschiedenen Handlungs- und Arbeitsfeldern: Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfe, sozialpädagogischer Bereich für Menschen mit Beeinträchtigung und klinischer Psychologie und mit Inhalten wie Naturpädagogik, Bewegungserziehung, Inklusion und vieles mehr.

Die Schülerinnen und Schüler lernen das selbstständige Erarbeiten von Ideen, Zielen und Methoden zur Zielerreichung sowie die praxisorientierte Reflexion und Evaluation eigener Leistung.



Es dient der Öffnung und Eröffnung von Bildungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, die die Schülerinnen und Schüler, die Einrichtungen der pädagogischen Handlungsfelder und natürlich auch die jeweilige Klientel begrüßen und sich über den sozialen Austausch, der zustande kommen kann, freuen.

Ein sechsköpfiges Team der FS-Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege arbeitete bereits das gesamte Schuljahr an der Weiterentwicklung der „Projektphase“, um dieses Bildungsangebot nach der langen



Coronaphase an die neuen Gegebenheiten anzupassen und Aspekte, die im vergangenen Jahr kritisch betrachtet worden sind, zu optimieren. Einiges ist bereits geschehen, anderes bedarf weiterer Arbeit und auch ganz neue Ideen werden weiterhin einbezogen.

Auch dieses Jahr haben insgesamt 31 Gruppen Projekte in unterschiedlichen Handlungsfeldern durchgeführt und anschließend vom 25. bis 26. Mai präsentiert. Die Präsentation verlief in zwei Phasen, einer offenen und einer geschlossenen Präsentation. An beiden Tagen kamen Menschen aus einigen der Einrichtungen und Klassen unterschiedlicher Bereiche und Standorte des BBZ Schleswig. So waren Klassen des Berufsbildenden Gymnasiums und Klassen des Standortes Kappeln vor Ort und haben ebenso kritisch reflektierend an den dargebotenen Diskursen teilgenommen. **Eine Besucherin der Kappeler Fachschule hob lobend die Bedeutung des Projektes „inklusive Freizeitgestaltung“ hervor.**

Der Einblick in das Tun anderer Bereiche und die daraufhin mögliche Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler untereinander ist ein wichtiger Aspekt der Zusammengehörigkeit. Zudem wird das vielschichtige Angebot des BBZ auf eine besonders praxisnahe Weise sichtbar und weckt vielleicht bei dem ein oder anderen Interesse am Bereich Sozialwesen, welches im Kreis Schleswig-Flensburg eine große Bedeutung einnimmt. An beiden Präsentationstagen herrschte ein buntes Treiben im sogenannten Altbau, genau im B Gebäude 3. Stock und zur Rollstuhl Erprobung und einem Projekt zum Thema „Sehen“ im C-Gebäude.

Erstmals fand eine digitale Abstimmung mit Platzierung und Preisvergabe statt. Die Siegerehrung für die beste offene Präsentation wurde von der Schulleitung Kirsten Lemke durchgeführt. Die Plätze 1 bis 3 wurden mit einer BBZ-VIP-Tasse, ein paar Süßigkeiten und Essensgutscheinen der feinheimischen Küche der Mensa belohnt und erzeugten sichtliche Freude bei den Platzierten für die Wertschätzung der großen Mühen für die Raumgestaltung und Darstellung ihrer Projekte.

„Teilhabe durch die selbstständige Ausarbeitung von Bildungsangeboten.“



Ole Thomsen und Julia Fiering

Tischlerinnen und Tischler packt Reiselust: Besuch der LIGNA 2023

Hannover ist immer eine Reise wert. Wenn jedoch die weltweit größte Messe für die Forst- und Holzwirtschaft, die LIGNA, ansteht, packt alle Tischlerinnen und Tischler die Reiselust. Denn auf der LIGNA ist all das zu finden, was es Neues in dem Bereich dieses so vielfältigen Berufes gibt oder geben wird.

In der schulfreien Woche um Pfingsten nahmen sich die Auszubildenden aller drei Lehrjahre Zeit, um am Morgen des 16.06.2023, um 05:45 Uhr (!), in Schleswig in den Bus zu steigen. In Neumünster kamen noch die Auszubildenden der dortigen Berufsschule hinzu. Dadurch konnte die Fahrt zur Messe zudem noch genutzt werden, sich mit den angehenden Tischlerinnen und Tischlern einer anderen Berufsschule auszutauschen. Auf der Messe gab es ein paar feste Termine, z. B. am Stand des Bundesverbands der Tischler/Schreiner.

Dort waren die besten Gesellenstücke des Vorjahres zu sehen. Weiterhin ging es zu Hohmag, einem Hersteller für u. a. Holzbearbeitungszentren.

Wir besuchten die Fort- und Weiterbildungsinstitute wie z. B. die Fachschule für Technik und Gestaltung sowie die Technische Hochschule Rosenheim.

Zwischen den Terminen konnte jeder auf eigene Faust die Messe entdecken, welches sehr intensiv von allen Tischlerinnen und Tischlern sowie den begleitenden Lehrkräften genutzt wurde.

Das Feedback aller Ausbildungsjahre ergab, dass nur ein Tag auf der Messe zu wenig sei - vielleicht müssen wir bei der nächsten Hannover-Reise einfach einige Tage mehr einplanen.



Hanns Ley und Julia Fiering

Projekt Mensatresen

Ein Schülerinnen und Schüler gelenktes Projekt (nach Projektmethode Karl Frey) mit der Fachstufe 2 der Tischlerinnen und Tischler am BBZ Schleswig.

Die Mensa hat einen neuen Mensatresen bekommen, mit dem es ab sofort möglich wird, räumlich getrennt von der Essensausgabe zu bezahlen. Die Anregung hierzu stammte aus der Klassengruppe der Tischlerinnen und Tischler, die unter anderem von Hanns Ley begleitet werden. Den Schülerinnen und Schülern war aufgefallen, dass es in der Mittagspause immer wieder zu langen Wartezeiten kam, was vereinzelt dazu führen konnte, dass die Zeit zum Essen innerhalb der Pausenzeiten zu kurz wurde. Für die Tischlerinnen und Tischler eine Problematik mit schulweiter Relevanz, bei der es sich lohnte, genauer hinzusehen. So entstand die Projektinitiative.

Im Verlauf des Projektes lernten die Teilnehmenden zuerst, sich schrittweise dem Thema zu nähern, lernten gemeinsam Methoden zur Eingrenzung von Themen/Problematiken kennen und fertigten daraufhin eine Projektskizze an. In diesem Zusammenhang stellte sich heraus, dass eine bauliche Veränderung für Entlastung sorgen könnte, indem der Bezahlvorgang

von der Essensausgabe entkoppelt wird. Daraufhin wurden Interviews mit den Betreibenden der Mensa und den Verantwortlichen der Liegenschaft durchgeführt, um das Projekt weiter einzugrenzen.

Durch dieses Vorgehen erstellten die Teilnehmenden selbstgelenkt einen Projektplan, auf dessen Grundlage die Projektdurchführung, der Bau eines Tresenmoduls, stattfand. Der Abschluss des Projektes bildete die Fertigstellung, Übergabe und Inbetriebnahme des neuen Bezahlmoduls in der Mensa. Die Schülerinnen und Schüler haben im Verlauf dieses Projektes komplexe Abläufe selbstständig geplant und durchgeführt. Dabei haben sie sich Fähigkeiten und Fertigkeiten angeeignet, die sie hervorragend in ihrem zukünftigen Arbeitsleben einbringen können. Außerdem haben sie ihren Lernort Schule aktiv mitgestaltet und weiterentwickelt.



BBZ
Schleswig

Interview mit dem Personalrat (öPR)

Der örtliche Personalrat (öPR) am BBZ Schleswig wurde am 9. Mai 2023 von uns neu gewählt. Nach mehr als 100 Tagen im Amt wollten wir gerne mehr über die Lehrkräfte erfahren, die den Personalrat vor Ort bereichern.

1. Wie ist es dazu gekommen, euch für die Wahl zum örtlichen Personalrat aufstellen zu lassen? Was treibt euch an?

Als Mitglieder des örtlichen Personalrats am BBZ Schleswig möchten wir unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützen, indem wir konstruktiv mit der Schulleitung zusammenarbeiten, um bestehende Belastungen zu reduzieren und neuen Belastungen vorzubeugen. Dabei finden wir es besonders interessant, welche vielfältigen Einflussfaktoren auf das System Schule einwirken und welche Rolle die verschiedenen Stakeholder in Planungs- und Entscheidungsprozessen spielen. Dieses Hintergrundwissen ermöglicht es uns, Entscheidungen besser nachzuvollziehen. Folglich ist es uns ein Anliegen, für das Kollegium transparent zu handeln und bei herausfordernden Kommunikationssituationen zu vermitteln.

2. Was sind die Aufgaben des Personalrats?

Als öPR bestimmen wir bei Vorgängen wie Abordnungen, Versetzungen, Einstellungen, Beförderungen, Beurlaubungen und Teilzeitbeschäftigungen mit und prüfen Eingruppierungen sowie Stufenzuordnungen. Auf Wunsch begleiten wir das betriebliche Eingliederungsmanagement und vermitteln bei Kommunikationsschwierigkeiten. Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil. Weitere Aufgabengebiete des öPR sind der Arbeits- und Gesundheitsschutz, das Ausrichten der Personalversammlung sowie das Verfassen und Vorstellen des Tätigkeitsberichts. Bei unserer Arbeit befinden wir uns

im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung und nehmen z. B. auch an den Koordinator/-innensitzungen sowie an Vorstellungsgesprächen teil.

3. Welche Rechte hat der Personalrat?

Als öPR haben wir einen Anspruch darauf, durch die Schulleitung informiert zu werden und bestimmen bei allen Maßnahmen der Dienststelle mit.

4. Wo sind die Grenzen des Personalrats? Wann könnt ihr nicht weiterhelfen?

Bei Angelegenheiten, die rechtlich einwandfrei sind und keine mitbestimmungspflichtigen Maßnahmen der Dienststelle sind, können wir lediglich versuchen zu vermitteln, um bei der Konfliktlösung zu unterstützen.

5. Wie und wann seid ihr für die Lehrkräfte zu erreichen?

Montags 13:00 Uhr in M0.03. Wir bitten um Voranmeldung per E-Mail an personalrat@bbzsl.de.

6. Vor welchen Herausforderungen standet ihr nach eurer Wahl im Mai 2023?

Nach unserer Wahl im Mai 2023 beschäftigten wir uns intensiv damit, unsere Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche zu definieren und abzugrenzen und uns rechtliche Grundlagen anzueignen. Verschiedene Personalratfortbildungen sowie den Besuch eines Mitglieds des Bezirkspersonalrats empfanden wir dabei als sehr hilfreich. Gleichzeitig haben wir Dokumente wie Dienstvereinbarungen verabschiedet und aktualisieren zurzeit die Geschäftsordnung. Darüber hinaus standen wir bereits in den ersten Monaten vor der Herausforderung, Ersatzmitglieder für den öPR zu finden.

7. Mit welchen Fragen wurde der neue örtliche Personalrat denn ab Mai 2023 konfrontiert?

In den ersten Monaten unserer Amtszeit durften wir Kolleginnen und Kollegen bei Fragen bezüglich der Stundenplanung, Schwangerschaft und Elternzeit sowie der Versetzung an andere Schulen beraten. Außerdem beschäftigten wir uns mit rechtlichen Fragen z. B. hinsichtlich des A14-Beförderungsverfahrens, Arbeitsverträgen und Dienstvereinbarungen. Ebenfalls konnten wir bei Kommunikationsproblemen unterstützen.

8. Euer Aufgabenfeld ist ja oft mit Problemaufgaben behaftet. Wie erhaltet ihr euch die Motivation, die nächsten Aufgaben engagiert anzugehen.

Wir sind ein gutes Team und haben Spaß bei der gemeinsamen Personalratsarbeit. Motivation bietet es auch immer dann, wenn wir etwas im Sinne des Kollegiums bewegen bzw. helfen/unterstützen konnten. Wir wollen als Vorbild dienen und Schule mitgestalten. Wir wollen dabei unterstützen, konkrete Wünsche zu formulieren, wenn Änderungen hervorgerufen werden sollen.

9. Hier eine Frage aus dem Kollegium an den Personalrat: Welche Regelungen/welches Alter gelten für den vorgezogenen Renteneintritt für die nächstjüngeren Jahrgänge?

Die Antragsaltersgrenze liegt bei 63 Jahren. Die Höchstpension wird nach 40 Jahren ruhegehaltsfähiger Dienstzeit erreicht. Bei einer längeren Teilzeitbeschäftigung liegt der Ruhegehaltssatz in der Regel unter dem Höchstsatz von 71,75 % wegen der anteiligen Anrechnung der ruhegehaltsfähigen Dienstjahre. Berechnet wird der Ruhegehaltssatz aus der Summe der ruhegehaltsfähigen Dienstzeit, und zwar mit 1,79375 Prozentpunkten pro vollem Jahr Dienstzeit



▲ von links: Lisa Fischer, Elena Litschen, Paul Burkert, Stefan Schomacker, Susanne Kunisch, Marc Jöns-Schayen, Ijad König-Abed

(§16 SHBeamVG). Die abschlagsfreie Pension erfolgt mit 67 Jahren. Bei einer Pensionierung mit 63 Jahren beträgt der Abschlag 14,4 %.

10. Und wie sieht es mit einem kleinen Rückblick bzw. Fazit nach > 100 Tagen im Amt aus?

Probleme lassen sich lösen, wenn man offen und auf Augenhöhe miteinander kommuniziert. Dafür müssen Kompromisse eingegangen werden.



Feuerwehreinsatz – Übung! (September 2023)

Was passiert eigentlich, wenn mal wirklich etwas passiert?



An einem Dienstagabend wurde bei uns im Internat des BBZ der Ernstfall geübt. Die Brandmeldeanlage (BMA) hat ausgelöst und man ging davon aus, dass es im Gebäude brennt!

Das Internat ist gut belegt, die möglichen Fluchtwege sind abgeschnitten und die Rettung der Schülerinnen und Schüler musste über die Balkone erfolgen! Die Wasserversorgung musste aufgebaut und teils über weite Strecken gelegt werden. Nicht immer sind Einfahrten und Hydranten zugänglich oder leicht zu finden. In Ernstfall verliert man viel Zeit und das könnte Menschenleben kosten!

Viele Szenarien sind möglich und erfordern viel Erfahrung und Geschick, um im Ernstfall die richtigen Entscheidungen zu treffen.

An dieser Stelle möchten wir unserem Brandschutzbeauftragten des Kreis Schleswig-Flensburg Gunnar Brast und unserem Sicherheitsbeauftragten des BBZ Lutz Wielert für die Unterstützung und die Umsetzung danken.

Ein supergroßes Dankeschön geht an Sönke Schlossmacher und die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsberg!

Wir sind sehr stolz darauf, dass ihr euren Übungsdienst bei uns ins Haus verlegt habt, eure Freizeit und euer Ehrenamt so gewissenhaft ausübt.



Besuch aus Kolding vom International Business College (September 2023)

Am 06.-08. September hatte das BBZ Besuch aus Kolding. Schülerinnen und Schüler vom International Business College (IBC) genossen gemeinsam mit ihren Partnerschülerinnen und Partnerschülern aus zwei Dänisch-Kursen des 12. Jahrgangs die warmen Tage in Schleswig.

Am Mittwoch lernten sich die Partnerinnen und Partner gegenseitig, das BBZ und die Stadt Schleswig kennen.

Donnerstag konnten die dänischen Schülerinnen und Schüler dann Eindrücke im Unterricht sammeln. Am Nachmittag besuchten sie das Museum in Haithabu, wo sie Wikingerspiele spielten, gemeinsam Brot backten und Bogenschießen ausprobierten.

Der Austausch endete mit einem leckeren Frühstück unserer feinheimischen Mensa - Danke für die großartige Bewirtung!

Der Gegenbesuch in Kolding wird im März stattfinden – Wir freuen uns darauf!





Cathleen Wegner, Leni Killenberg und Malte Bernhard (LW 22a) und Andrea Propp

Projekttag „Klimafeste Landwirtschaft“ der Klasse LW 22a im Sommer 2023 (Juni/Juli 2023)

Das Projekt zu dem Thema „Klimafeste Landwirtschaft“ sollte über die vier Projekttag dazu dienen, den zukünftigen Landwirtinnen und Landwirten das Verständnis für die „Klimafeste Landwirtschaft“ näher zu bringen und weiterhin Ideengeber sein, wie sich diese Handlungsweise heutzutage in den landwirtschaftlichen Alltag integrieren lässt.

Tag 1 am 5. Juni 2023: Am 1. Tag der Projekttag hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse LW22a ein Klimafrühstück zum Thema „Klimafeste Landwirtschaft“ in der Mensa des BBZ Schleswig. Hintergrund dieses Tages: Ein Frühstück, das zum einen aus regionalen Produkten besteht und zum anderen klimafreundlich ist. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die Mensa-Küche des BBZ.

Tag 2 am 13. Juni 2023: Am 2. Projekttag hatte die LW22a ihren Informationstag zum Thema „Ressourcenschutz - Boden und Wasser“. Der Gedanke dahinter: Die Auszubildenden lernen Bodenproben optimal zu entnehmen. Diese Proben werden später in speziellen Laboren zur Bestimmung von z. B. pH-Wert, Humusgehalt oder Nährstoffgehalten zwecks Analyse genutzt. Weiterhin ging es darum, den Begriff Ressourcenschutz in Bezug auf die Landwirtschaft zu erklären und zu verstehen. Zudem gab es für die Schülerinnen und Schüler der landwirtschaftlichen Klasse eine genaue praktische Einführung einer Wetterstation.

Tag 3 am 4. Juli 2023: Am Dienstag war die LW22a zu Besuch auf der Klimafarm in Erfde. Ziel des Tages war für die Klasse zu erfahren, wie die ökonomische und ökologische tragfähige moorbodenerhaltende Grünlandbewirtschaftung in der Region um Erfde von der Stiftung Naturschutz praktiziert wird.



Tag 4 am 10. Juli 2023: Am Montag, dem letzten Tag der Exkursionen, war die LW22a zu Besuch auf dem ökologisch wirtschaftenden Milchvieh- und Ackerbaubetrieb Axel Lamp in Brodersby. Hier gab es für die Klasse zu erfahren, wie der Ackerboden biologisch und zudem klimafreundlich bewirtschaftet wird. Außerdem wurden die Auszubildenden in der Landwirtschaft gefördert, ihre bisherigen Erkenntnisse der Wildkräuterbestimmung zu präsentieren.

Nach den Projektwochen wurde für die zukünftigen Landwirtinnen und Landwirte klar, was hinter dem Begriff „Klimafeste Landwirtschaft“ steckt. Außerdem waren die Schülerinnen und Schüler überrascht, was im landwirtschaftlichen Alltag bereits geändert werden kann, um diesen klimafreundlicher zu gestalten und der Umwelt etwas Gutes zu tun.

Dörte Wolff

Kinobesuch aller 16 BG-Klassen – Killers of the flower moon (November 2023)



Martin Scorseses epische Verfilmung des Schicksals der amerikanischen Osage, einer der „first nations“ der USA, die von den Weißen in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts niederträchtig um ihren Reichtum gebracht wurden – diesen Film konnten die 16 Klassen des Beruflichen Gymnasiums in einer extra für sie organisierten Aufführung gemeinsam anschauen. Leonardo Di Caprio, Robert de Niro und Lily Gladstone spielen die Hauptrollen der Geschichte um eine Reihe rätselhafter Todesfälle unter den Osage. Dabei ist von vornherein klar, in wessen Auftrag die Morde begangen werden, sodass beim Zuschauen die Brutalität, die Niedertracht und der Rassismus im Vordergrund stehen.

Lehrer Martin Petersen organisierte akribisch und mit fröhlich-beherztem Engagement für die etwa 290 Schülerinnen und Schüler (und die begleitenden Lehrkräfte) diese Vorführung, die im Originalton auf

Englisch gezeigt wurde. Eine Herausforderung für den einen oder die andere, da Herr Di Caprio „ganz schön nuschelt“, „alles verstanden habe ich nicht“. Die Bedeutung liegt für die Schülerinnen und Schüler aber ganz sicher in dem künstlerisch wertvollen Film selbst. Hinzu kommt, dass im Film abiturrelevante Themen, wie Kapitalismus und Rassismus in den USA, behandelt werden und der Film durchaus im Englischunterricht aufgegriffen werden kann und wohl auch wird.

Da der Film überraschenderweise – er ist der wichtigste und größte Kinofilm des Monats November – für Schleswig gar nicht eingeplant war, benötigte der Kinobetreiber viel Zeit, bis er eine Kopie für die Schule akquirieren konnte. Es blieb nur wenig Zeit, um alles vorzubereiten. Umso größer ist der Dank an alle Klassenleitungsteams des Schleswiger BGs, ohne deren Einsatz dieses Großprojekts nicht hätte funktionieren können.





Olaf Fuhrmann, Armin Dobat und Unterstützungsteam

Gemeinsam für alle! (September 2023)

Das multiprofessionelle Unterstützungsteam des BBZ Schleswig arbeitet an der bestmöglichen Begleitung von Schülerinnen und Schülern sowie allen am BBZ-Beschäftigten.

Das Unterstützungsangebot am BBZ ist schon jetzt groß und vielfältig. Viele Schülerinnen und Schüler lassen sich während ihrer Schulzeit bei unterschiedlichen Fragestellungen begleiten. Das hat sich herumgesprochen und nicht wenige Schülerinnen und Schüler kommen dem Vernehmen nach deshalb besonders gern an das BBZ Schleswig. Manche informieren sich sogar bereits vor ihrem ersten Schultag zu dem umfassenden Unterstützungsangebot. Dies und die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen sind Grund genug, um dieses Unterstützungsangebot weiter zu stärken.

Im Juli kamen dafür erstmalig alle Unterstützer und Unterstützerinnen der Schule zusammen, um an der kontinuierlichen Entwicklung des Angebotes zu arbeiten. Mit dabei waren die Bildungsbegleiter, Coaches, Beratungslehrkräfte, Schulseelsorger, die Schulsozialarbeit und der Psychologe des BBZ Schleswig. Auch die Jugendberufsagentur war bei diesem Auftaktworkshop vertreten.

Die Vielfalt aller am BBZ verfügbaren Beratungsangebote ergibt ein buntes Bild an Kompetenzen und Tätigkeitsfeldern. Der offene Austausch zur Verfestigung eines klaren Rollenverständnisses stand somit ganz oben auf der Agenda. Nur wenn man genau weiß, was der andere tut, kann man Schüler und Schülerinnen als Team unterstützen. Denn eins ist sicher: das gesamte Unterstützungsangebot ist mehr als die Summe gut funktionierender Teile.

„Vielfach beraten wir eine Klientin oder einen Klienten nicht allein. Wenn ich als Schulsozialarbeiter beispielsweise an schulischen Themen arbeite und auch psychologischen Unterstützungsbedarf erkenne, dann kommt oft unser Psychologe mit ins Boot“, erläutert Olaf Fuhrmann in seiner Rolle als Schulsozialarbeiter. Und so wurden die unterschiedlichen Beratungsansätze reflektiert. Darüber hinaus auch aktuelle Fragestellungen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Gleichzeitig machte der Austausch über die unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten des Angebotes deutlich, dass eine Struktur geschaffen werden muss, um diese Vielfalt im Sinne der Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung zu bringen. So wird es

zukünftig regelmäßige Arbeitstreffen und anonyme Fallbesprechungen im Team geben. Das Team möchte so sicherstellen, dass die unterschiedlichen professionellen Perspektiven vertrauensvoll und kompetent der beratenden Person zugutekommen. Ziel sind situations- und fallspezifische Lösungen, die aus dem institutionalisierten Zusammenspiel des vielfältigen Angebotes gefunden werden können.

Weitere Projekte widmen sich der Kommunikation des Angebotes. „Hier wollen wir mit der Schülerschaft zusammenarbeiten. Niemand weiß besser, auf welchen Wegen wir das Angebot in der Schülerschaft bekannt machen können als die Schülerinnen und Schüler selbst“, so der Psychologe Armin Dobat, der an diesem Tag zusammen mit Olaf Fuhrmann und Carl Thielcke zur Lenkungsgruppe des multiprofessionellen Unterstützungsteams ernannt worden ist.

Zur Sicherung der Qualität der Arbeit des Teams werden aus der Gruppe heraus Fortbildungen angeboten werden. Die Mitglieder des Teams teilen hierfür ihr Fachwissen untereinander oder organisieren fachspezifische Angebote von außen, um im Sinne gewinnbringender Impulse „über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen“.

Auch für die Schule gilt: Krisenarbeit gehört zum Alltag. Das bedeutet für die Berater und Beraterinnen des multiprofessionellen Teams ein Höchstmaß an Anspruch. Hier ist Selbstfürsorge gefragt. Supervision soll insbesondere bei der Bearbeitung von Krisen zu der nötigen Entlastung auf Seiten der Beraterinnen und Berater beitragen.

An diesem Tag wurden einige wesentliche Entwicklungspotentiale für die schulische Unterstützungsarbeit am BBZ Schleswig herausgearbeitet. In weiteren Treffen und in Projektgruppen geht es umgehend in die Umsetzung. Weitere Projekte werden folgen.

„Wir schätzen die Arbeit des multiprofessionellen Teams an unserer Schule sehr. Nie war die Unterstützungsarbeit so bedeutsam wie heute. Wir sind mit unserem Team ganz weit vorn, auch im Vergleich mit anderen Schulen. Wir wollen mit diesem Projekt unsere Stärke, für die Schülerinnen und Schüler beratend und in Krisen da zu sein, weiterentwickeln. Multiprofessionelle Unterstützungsarbeit soll zum einen weiter institutionalisiert werden und zum anderen elementarer Bestandteil unserer schulischen Kultur sein“, fasst Schulleiterin Kirsten Lemke zusammen.



▲ von links: Katrin Porep, Dirk Maleska, Agnieszka Schönemann, Carl Thielcke, Christina Fox, Herbert Thoma, Tina Lenz, Maike Ovens, Olaf Fuhrmann, Armin Dobat, Marco Remmert

Sport- und Aktionstag (September 2023)

Am 13.09.2023 fand am BBZ wieder der alljährliche Sport- und Aktionstag für alle Schülerinnen und Schüler statt. An diesem Tag können alle individuell selbst entscheiden, wie sich der Tag zusammensetzen soll, indem vorab online Kurse gewählt werden, die zum Teil von Lehrkräften aber auch von Schülerinnen und Schülern oder Externen angeboten werden.

Von der ersten bis zur sechsten Stunde wurden Sportaktionen, zu denen unter anderem Street-Basketball, Spikeball, Tauziehen, eine Kanutour auf der Treene und ein Kurs zum Poi spielen und Jonglieren gehörten, angeboten. Aber auch das traditionelle Volleyballturnier, das Fußballturnier und der Tischtennis-Cup durften natürlich nicht fehlen. Hier waren die Startplätze besonders begehrt.



Außerdem gab es in diesem Jahr überdurchschnittlich viele Fitnesskurse: Unter anderem war ein Kurs, angeleitet durch das Clever-Fit in Schleswig, vertreten, bei dem die Schülerinnen und Schüler draußen ein Zirkeltraining absolvierten. Es gab aber auch die Möglichkeit,

sich im Crossfit, Fitnesswalking oder in der Fitnessgymnastik auszuprobieren.



Zudem gab es im hauseigenen Fitnessstudio der Sport- und Fitnesskaufleute einen Einblick in die Grundübungen des Krafttrainings. Darüber hinaus konnten die Schülerinnen und Schüler beim Tango-Argentino oder Breakdance in die Welt des Tanzens eintauchen. Bei so viel Aktion und Aufregung durfte natürlich die Entspannung nicht zu kurz kommen: Hier wurden Kurse wie Wake-Up-Yoga, Yoga und Meditation und Übungen zur Stressprävention, aber auch Mandalas zur Entspannung malen, angeboten.

Wer jetzt denkt, dass das schon alles war, hat sich getäuscht. Denn es gab nicht nur sportliche Kurse sondern auch eine ganze Bandbreite an weiteren Aktionen. Zum Beispiel gab es Kurse zum

Briefe schreiben, eine Manga Lesegruppe, ein Pen- und-Paper Rollenspiel und die Möglichkeit zur Selbsterfahrung bei Sinnesbeeinträchtigungen. Außerdem konnten Schülerinnen und Schüler sich für Minigolf oder eine Schnitzeljagd durch den Wald und das angrenzende Gelände des BBZ anmelden sowie das Schloss Gottorf oder das Stadtmuseum in Schleswig besuchen.



Auch kreative Angebote wie Stricken, Nähen von Schlüsselbändern, Malen mit Dispersionsfarben oder Singen und Musizieren erfreuten sich großer Beliebtheit. Zudem boten auch die Handwerker des BBZ mit dem Kurs „Was habe ich unter der Haube?“ oder dem Ausprobieren von 3D-Druck eine Möglichkeit, sich mit

Maschinen auseinanderzusetzen, die im Alltag nicht immer zugänglich sind. Unter den Landwirten wurde der große Landwirtschaftspreis erneut ausgegeben und auch Liebhaberinnen und Liebhaber von Gesellschaftsspielen, Skat, Magic oder Yu-Gi-oh sowie Schach kamen auf ihre Kosten. Es gab sogar ein Tipp-Kick-Turnier und die IT-ler waren mit einem Programmierkurs vertreten.



Es wurden aber auch ernstere Themen, wie zum Beispiel der Kurs „Suchtfreies Leben“ angesprochen, bei dem das Team der Schulsozialarbeit auf gefährliche Aspekte unserer heutigen Gesellschaft hinwies. Begleitet wurde der Tag durch unser Schulsanitätsdienstteam, das zum ersten Mal den Sanitätsdienst für diesen Tag bereitstellte und dafür sorgte, dass sich alle sicher fühlen konnten.

Dieses vielfältige Angebot kann sich sehen lassen und hat vielen Schülerinnen und Schülern nicht nur einen Tag voller Bewegung und Freude beschert sondern auch ganz viele neue Eindrücke aus verschiedenen Bereichen ermöglicht.



Impressum Jahresheft 2023

Herausgeber:

Berufsbildungszentrum Schleswig
Flensburger Str. 19 b
24837 Schleswig

Autorinnen/Autoren:

Frauke Suthoff
Stefan Schomacker
Dörte Wolff
Stephanie Hilbert
Julia Fiering
Ijad König-Abed
Julia Wilckens-Dischereit
Katharina Schürmann
Martin Eikeln
Elena Litschen
Iris Andresen
Katja Sehrbrock
Dirk Maleska
Marc Jöns-Schayen
Felix Rathgens
Elena Grieper
Katrin Keden-Laußer
Olaf Fuhrmann
Ulli Kröger
Sarah Buchberger
Katja Focke-Konow
Irmhild Schattke
Juliane Wall
Katja Bock
Carsten Pieper
Freya Kausch
Hanns Ley
Ole Thomsen
Andrea Propp
Olaf Fuhrmann
Armin Dobat

Redaktion:

Dörte Wolff
Julia Fiering
Andrea Propp
Stephanie Hilbert

Technische Umsetzung:

Werbewolke GmbH

Bildquellen:

© Istockphoto.com
© hejnorden GmbH
© Doris Smit; SHZ
© Stephan Schaar
BBZ Schleswig

Allen in diesem Heft
genannten Autoren
vielen Dank.

Schleswig, November 2023

Alle Bildungsangebote am BBZ Schleswig:

- ▶ **Berufliches Gymnasium**
 - Ernährung
 - Technik
 - Wirtschaft
 - Gesundheit
 - Erziehungswissenschaft
- ▶ **Fachoberschule**
 - Technik
 - Wirtschaft
- ▶ **Berufsfachschule**
 - Technik
 - Wirtschaft
 - Gesundheit & Ernährung
 - Sozialwesen
 - Sozialpädagogik
 - Kaufm. Assistenten
- ▶ **Fachschulen**
 - Sozialpädagogik
 - Heilerziehungspflege
 - Wirtschaftsinformatik
- ▶ **Berufsschule**
 - Handwerk
 - Hauswirtschaft
 - Gartenbau & Landwirtschaft
 - Wirtschaft & Verwaltung
- ▶ **Berufsvorbereitung**
 - Ausbildungsvorbereitung SH
 - Berufsvorbereitende Maßnahmen
- ▶ **Berufliche Weiterbildung**
 - Qualifikation für eine sichere berufliche Zukunft

Wir gestalten Schule und ermöglichen Qualifikationen für eine sich ständig verändernde Berufswelt.



SW

W

NW

N

NO

O

SO

Regionales

BERUFSBILDUNGSZENTRUM SCHLESWIG

des Kreises Schleswig-Flensburg
Rechtsfähige Anstalt des
öffentlichen Rechts

Flensburger Straße 19 b
24837 Schleswig

☎ +49 4621 9660-0

📠 +49 4621 9660-901

🕒 Bürozeiten:

Mo. – Fr. 7:30 – 13:00 Uhr

Mo. | Di. | Do. 14:00 – 15:30 Uhr

▶ Außenstelle Kappeln:

Kirchstr. 7
24376 Kappeln

☎ +49 4642 9171-0

📠 +49 4642 9171-50

🕒 Bürozeiten:

Mo. – Fr. 7:00 – 13:00 Uhr

📘 bbzsl

✉ buero@bbzsl.de

🌐 www.bbzsl.de